

# Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle (Westf.)



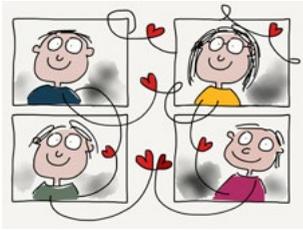
[www.kirchehalle.de](http://www.kirchehalle.de) |  Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halle Westfalen

- *Menschen in unserer Gemeinde*
- *Auf Reisen 2022*



Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde  
Halle Westfalen





## Anmeldung der Katechumenen

Der Anmeldenachmittag für die neuen Katechumenen und ihre Eltern findet für alle Bezirke am Dienstag, den 16. August, um 17 Uhr statt – für die Stadt, Hörste, Bokel und Kölkebeck im Martin-Luther-Haus und für Künsebeck im Gemeindehaus Künsebeck.

Bringen Sie bitte das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

**Hinweis:** Alle Planungen stehen weiterhin unter dem Corona-Vorbehalt. Falls sich etwas ändert, erfahren Sie es auf unserer Homepage [www.kirchehalle.de](http://www.kirchehalle.de) oder aus der Tagespresse.

- 3 Begrüßung
- 4 Abschiedsinterview mit Walter Hempelmann
- 7 Neues aus dem Presbyterium
- 8 Eröffnung der Kindertagesstätte Mamre
- 10 André Heinrich – Superintendent
- 11 Leuchtendes Fenster
- 12 Johanniskantorei
- 15 Annette Kurschus
- 17 Verabschiedung Pfarrer Josef Dieste
- 18 Menschen in unserer Gemeinde
- 20 Alpha-Kurs – Ein Erfahrungsbericht
- 23 Geländespiel für die ganze Familie
- 24 Gottesdienste
- 36 Lokalteil: Stadt
- 37 Lokalteil: Bokel | Hörste | Kölkebeck
- 40 Lokalteil: Künsebeck
- 44 Freizeiten 2022
- 48 Kreuz & Quer
- 50 Adressen | Impressum

Titelfoto: Trevor Plant



*Liebe Gemeinde,*

unser Leben vollzieht sich im Werden und Vergehen, im Geborenwerden und Sterben. Das kann ich im privaten, persönlichen Bereich verankern, das kann ich aber auch im gesamtkirchlichen Kontext deuten. Transformation nennen es die einen und beschreiben damit den Prozess, in dem wir als Kirche stehen. Das Bild des Entstehens und Vergehens ist auch ein zutiefst biblisches Gleichnis. Jesus hat es einmal gebraucht, um von dem Reich Gottes zu erzählen. Es ist der Wochenspruch für den 4. Sonntag der Passionszeit.

»Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bringt es keine Frucht; wenn's aber stirbt, bringt es viel Frucht.«  
Johannes 12, 24

Darum erzählt Jesus dieses Gleichnis, um damit etwas von dem Reich Gottes auszusagen, von dem Reich, das er predigte und lebte.

Ja, letztendlich wird dieses Wort zu einem Gleichnis für ihn selbst. Aus seinem Tod folgt Leben; Leben für viele, für alle Menschen. Dieses Gleichnis für sein Leben bedenken wir in dieser Passionszeit. Darum hat Johannes dieses Wort auch unmittelbar dem Einzug in Jerusalem folgen lassen.

Nicht nur für Jesus wird dieses Wort zum Gleichnis, sondern auch für alle, die in sich an ihn halten, die ihm nachfolgen. Für

unseren Glauben will es zum Gleichnis werden, für unser Leben. Sicher, wir brauchen nicht den Weg zu gehen, den Jesus geht, wohl aber wird auch unser Leben in diesen Tod hineingezogen.

Leben, neues Leben gibt es nur in der Selbstaufgabe. Das meint dieses Wort aus Johannes. Aber diese Selbstaufgabe geschieht nicht ohne Hoffnung. Vom Tod zum Leben – das Weizenkorn ist dafür Gleichnis. Der Glaubende, der sich Gott anvertraut, der sein Leben aus der Hand gibt, hat wie das Weizenkorn Hoffnung, und ihm wird neues Leben geschenkt.

Was für ein herrliches Bild, das mich in die Gedanken des Reiches Gottes hineinnimmt mit einem uns so vertrauten Gleichnis! Was für ein Bild, das mein Leben neuer Lebendigkeit zuführt!

Wir können uns loslassen, weil das Loslassen eine großartige Verheißung in sich trägt. Wir gewinnen nicht nur uns selbst, sondern gewinnen darin auch Gott. Bevor Neues entstehen kann, müssen wir Altes hinter uns lassen. Bevor wir Neuem Raum geben, braucht es des Abschied von Vertrautem. Manchmal ist das eine mit Sorgen und Fragen, das andere mit Ängsten verbunden. Das Evangelium spricht uns den Mut zu, geistesgegenwärtige Entscheidungen zu treffen und so mit Gottes Geist betraut in die Zukunft gehen.

In diesem Sinne grüße ich Sie und verabschiede mich mit diesen Worten aus meinem aktiven Dienst.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr

Walter Hempelmann

## Fragen zum Abschied von Walter Hempelmann



Foto: Kerstin Panhorst

Lieber Walter.

*Wann bist du Pfarrer in unserer Kirchengemeinde geworden? Wie ist es damals dazu gekommen? Wie waren damals die ersten Jahre für dich in der Gemeinde? Was waren deine Schwerpunkte?*

Am 1. Dezember 1992 begann mein Dienst in der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Halle. Nach einigen Vorgesprächen wurde ich damals von dem Presbyterium in die Nachfolge von Pfarrer Reinhard Helmdach gewählt; am 3. Advent durch Superintendent Wilhelm Arning eingeführt. Als junge Familie zogen wir mit unserem anderthalbjährigen Sohn von der Petrikirchengemeinde Bielefeld in das Pfarrhaus in die Roonstraße 8, in dem uns der Charme und Reiz der 65er Jahre mit seinem Flachdachbau und einem großen Garten begegnete. Nach einer kurzen Renovierungsphase war dieses Pfarrhaus nun bis zum Ende meines Dienstes unser Zuhause. Zwei Jahre später sollte unsere Tochter geboren werden.

*Woran erinnerst du dich gerne zurück?*

Gern erinnere ich mich an die Krabbelgottesdienste, die in der St. Johanniskirche gefeiert wurden; ebenso die Kindergarten-gottesdienste, die leuchtenden Augen der Kinder, kreative Erzieherinnen im Paulskamp; Elternabende und Feste. Eingebettet in das funktionierende System einer Kirchengemeinde begann ich meinen Dienst.

Bereits im ersten Jahr meines Wirkens fand eine Familienfreizeit statt, die ich zusammen mit Pfarrer Friedrich-Karl Völkner leitete. Aus dieser anfänglichen Tätigkeit ist ein Kreis erwachsen, der sich bis heute in regelmäßigen Abständen trifft. Weitere Freizeiten sollten folgen und so konnte ich mich gut in den bis heute in der Kirchengemeinde Halle anzutreffenden Schwerpunkt einfinden.

Gemeindearbeit ist für mich vorrangig Beziehungsarbeit: Arbeit mit Konfirmand\*innen und deren Eltern, Frauenhilfen und Abendkreise, Begegnungen mit Menschen bei Amtshandlungen und Geburtstagsbesuchen. Die kurzen Wege und die kirchenmusikalische Arbeit waren für mich begleitend und setzten fort, was ich als junger Mensch schon erfahren hatte: „Musik ist eine der schönsten Gaben Gottes“ (Luther).

*Ab wann bist Superintendent des Kirchenkreises Halle geworden? Wie hat sich dein Dienst seitdem verändert? Worauf blickst du besonders gerne zurück, wenn du an deine Zeit als Superintendent denkst? Welche theologische bzw. geistliche Einsicht hat dich in deinen Dienstjahren als Pfarrer und Superintendent besonders getragen?*

Im Ev. Kirchenkreis Bielefeld wurde ich ein paar Jahre vor meinem Wechsel nach Halle in den Vorstand des Gesamtverbandes



gewählt. Diese Entscheidung gewährte mir Einblicke in Strukturen und Verwaltungszusammenhänge und hat in mir ein gutes Fundament für die spätere Tätigkeit als Superintendent gelegt, ebenso Erfahrungen im Vorsitz eines Presbyteriums. Überraschend wurde die Anfrage aus dem Nominierungsausschuss an mich herangetragen, ob ich mir vorstellen könne, für das Amt des Superintendents zu kandidieren. Im Mai erfolgte die Wahl auf der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Halle und am 31.10.1999 die Einführung durch Präses Manfred Sorg. Mit großer Freude und mit einem engagierten Synodalassessor, Herrn Pfarrer Heinz-Jürgen Luckau, begann mein Dienst. Später trat an diese Stelle Pfarrer Dirk Leiedecker; seit einem Jahr Pfarrerin Birgit Gillmann. Ich wurde Teil einer Gemeinschaft, die ein gutes Miteinander pflegte und mich in ein gut aufgestelltes Haus aufnahm. Dafür bin ich zutiefst dankbar.

Diese gute Gemeinschaft hat sich für mich die gesamte Zeit meines Dienstes bewährt. Die Vorsitzende des Finanzausschusses, Frau Margret Rüter, begleitete mich in großer Verlässlichkeit und Weitsicht

in den Entscheidungen; später folgte dann bis zum heutigen Tag Herr Heinrich Schengbier aus Borgholzhausen – in gleicher Weise. Die ersten Jahre standen ganz im Zeichen des Umbruchs. Strukturdiskussionen angesichts der sinkenden Finanzkraft gehörten ebenso dazu, wie der Aufbau unseres Diakonie im Kirchenkreis Halle e.V. in neuer Rechtsform. Besondere Erfahrungen konnte ich in Begleitung und mit Unterstützung meines Vorgängers, Herr Superintendent i.R. Wilhelm Arning, in den Begegnungen mit unserem Partnerkirchenkreis Misiones, Argentinien machen. Diese Partnerschaft zu stärken, war mir in all den Jahren wichtig und hat nachhaltig tiefe Eindrücke hinterlassen und offenbart, wie sich der Glaube dem jeweiligen Kontext zu öffnen hat.

Ausnahmslos haben alle entscheidenden Gremien unseres Kirchenkreises auf je eigene Weise mein kirchenleitendes Handeln begleitet und waren immer von großer Solidarität und Vertraulichkeit geprägt.

Der Aufbruch unseres Ev. Kirchenkreises Halle – die Entwicklung eines Leitbildes, daraus folgend die Stärkung des Miteinanders durch die Kreiskirchentage, die landeskirchliche Visitation, das Ehrenamtsfest,



Aufführungen in der OWL Arena etc. waren mir stets ein zentrales Anliegen. Daneben trat die Sorge um eine gut funktionierende Verwaltung, die sich als Dienstleister für die Gemeinden und den Kirchenkreis versteht.

Es gab das eine oder andere belastende Gespräch; manchmal auch gewisse Verletzungen, weil unbequeme Entscheidungen zu treffen waren. Sicher bin ich auch nicht immer allen gerecht geworden. Mir war immer wichtig, Entscheidungen in großer Ernsthaftigkeit und wenn es eben ging, auch in großer Einmütigkeit zu treffen.

Der Begriff „Öffentliche Theologie“ vermag vielleicht am ehesten deutlich zu machen, worum es mir im Diskurs mit anderen ging und geht. Kirche bringt sich ein in das Gespräch dieser Welt und macht sich zum Anwalt der Menschen, die keine

Stimme haben. In der Elementarpädagogik genauso wie in den Jugendhäusern; gerade an Orten inklusiven Geschehens zeigt sich unser Menschen- und Gottesverständnis.

Für mich persönlich hat die Musik immer eine entscheidende Rolle gespielt, und so war ich gern qua Amt Vorsitzender des Kuratoriums der Haller-Bach Tage und habe den Kontakt zu den hauptamtlichen Kantor\*innen mit großem Interesse gesucht. In der Musik kann sich der Mensch vergessen; und so sind Glaube und Musik für mich wegweisend für das Begreifen von Gott und seinem Geschehen in Jesus Christus. Der Glaube hat nicht sich selbst zum Gegenstand, sondern die Welt und die Menschen, um die wir uns sorgen sollen.

Rückblickend kann ich sagen: ich war gern Superintendent des Ev. Kirchenkreises Halle und danke für die vielfältigen Begegnungen, die mein Leben auf vielfache Weise bereichert haben – auch und gerade im öffentlichen Kontext.

Der Ev. Kirchengemeinde Halle wünsche ich, dass sie sich als Kirche vor Ort einbringt in das Gespräch mit der Welt und in der Sorge um die Welt und sich nicht um sich selbst sorgt. Der Geist, der in dieser und in den anderen Gemeinden wehen möge, sollte von großer Toleranz getragen und Widerschein der Liebe Gottes in der Welt sein.

*Lieber Walter, wir wünschen Dir für Deinen Ruhestand und alle neuen Unternehmungen Gottes Segen.*

*Tim Henselmeyer*



In der Presbyteriumssitzung am 8. März 2022 wurde Tim Henselmeyer zum Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halle (Westf.) gewählt. Er tritt damit ab Juni 2022 die Nachfolge von Walter Hempelmann und somit die Pfarrstelle im Pfarrbezirk 1 (Halle West und Hesseln) an.

## „Schön hier zu sein!“

Ich freue mich, dass ich nun als gewählter Pfarrer meinen Dienst in unserer Kirchengemeinde fortsetzen kann.

Seit ich 2011 als Vikar in die Gemeinde gekommen bin, ist viel passiert in meinem Leben, in der Welt und auch in unserer Gemeinde. Nach meiner Zeit in Herford bin ich 2015 zurückgekommen und durfte seitdem viele Menschen an ihren bedeutsamen Lebensstationen begleiten. Ich denke gerne an die Familienfreizeiten, die Israelreise und viele tolle Momente beim KiK und den Kirchenmäusen zurück.

Unsere bunte und vielfältig aufgestellte Gemeinde, das große ehrenamtliche Engagement bei vielen und die gute Gemeinschaft im Pfarrteam und eine schöne Stadt haben mich, meine Frau und meine Kinder bewegt, unsere Zukunft auch

weiterhin hier in Halle (Westfalen) zu sehen. Darum habe ich mich zur Wahl gestellt und blicke ganz zuversichtlich auf das, was wir hier zusammen mit Gottes Hilfe gestalten und bewegen werden. Große Herausforderungen und auch Veränderungen sehe ich dabei auf die Kirche und auch auf unsere Gemeinde zukommen. Dass wir weiterhin frohen Mutes und frohen Glaubens als Gemeinde ein Ort für Begegnungen mit Gott und auch mit den Menschen sein werden, dafür setze ich mich ein. Dabei halte ich gerne zusammen mit Euch und Ihnen die Augen, Ohren und Herzen offen für unseren Gott, der uns mit seiner Liebe fortwährend leitet und begleitet.

Und so gehe ich mit meinem Ordinationspruch in die kommende Zeit als Pastor der Menschen dieser Gemeinde: ‚Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Pracht.‘ (Richter 5, 31)

Ich freue mich auf unsere nächste Begegnung.

Tim Henselmeyer





*Ein lichtdurchfluteter Innenhof mit großen Beeten voller Erdbeerpflanzen – der perfekte Lieblingsplatz! Bild links: Die Gruppenräume, hier die Lindengruppe, sind hell, freundlich und großzügig eingerichtet.*

## Kindertagesstätte Mamre – seit Dezember tobt hier das Leben!

Der neue Kindergarten Mamre in Halle, benannt nach dem „Hain Mamre“, einem Wohnort des Stammvaters Abraham, soll ein Ort der Begegnung werden. Begegnungen zwischen kleinen und großen Menschen ebenso wie zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Und alle sollen sich wohlfühlen, egal ob kleine Menschen, die hier spielen, lernen und wachsen sollen oder große Menschen, die dort arbeiten, kreativ sind, mit den Kindern spielen und sie fördern und fordern.

Nach einer längeren Planungsphase entstand jetzt in einer durchgehenden Bauphase ein modernes Gebäude mit großzügigen Außenanlagen – diese werden bis Ende des Jahres fertig werden. „Es ist unglaublich, wie gut die Handwerker zusammen gearbeitet und alles darangesetzt haben, daß der

Eröffnungstermin gehalten werden konnte“, sagte Pfarrer a. D. Dirk Leiendecker. Gemeinsam mit Sebastian Niemann von der Bauabteilung des Kirchenkreises hatte er die Betreuung des Projekts übernommen.

Der Kindergartenbetrieb läuft bereits seit Anfang Dezember mit zunächst zwei Gruppen. Die Öffnung der Kita im laufenden Kindergartenjahr macht es allerdings schwierig, genügend Fachpersonal zu finden, sodass zunächst zwei Gruppen an den Start gegangen sind. Wenn man die Kita betritt, wird man von der Helligkeit und Weite, die durch einen Innenhof entsteht, überrascht. Es ist kein „Zwergenland“, in dem einem als Erwachsenen alles ein wenig zu klein erscheint. Nein, helle Gruppenräume, moderne Sanitäranlagen, Nebenräume und Differenzierungsräume mit individueller



*Pfarrer a. D. Dirk Leiendecker (v. l.) und Sebastian Niemann von der Bauabteilung des Kirchenkreises begleiten das Projekt. Die Kindergartenleiterin Nadine Büscher und die Geschäftsführerin Kita-Verband im Kirchenkreis, Marlene Ens, freuen sich, dass sich das Haus jetzt mit Leben füllt.*

Nutzung, alles wirkt passgenau – für Groß und Klein. Der „Snoezelen-Raum“ wirkt auf den ersten Blick sehr klinisch mit seiner reizarm weißen Einrichtung, bietet aber bei Verdunklung und mit verschiedenen Lichtquellen beleuchtet einen Platz für Entspannung. Weiche Matratzen, ein Wasserbett mit Klangtherapie-Funktion und Liegeflächen laden dazu ein. „Wir haben hier mehr als den üblichen Standard“, gesteht Marlene Ens, Geschäftsführerin des Kita-Verbandes im Kirchenkreis.

Viel wichtiger als ein höherer Standard sei aber das gute Miteinander aller Beteiligten. Die Kita arbeitet mit einem teiloffe-

nen Konzept, das bedeutet, dass die Kinder zwar entweder der Ahorn-, Buchen-, Kastanien- oder Lindengruppe angehören, sich aber prinzipiell frei im Haus bewegen dürfen. Der evangelische Kindergarten lebt ein Konzept, in dem Naturverbundenheit, Bewegung, Begegnung und die Bewahrung der Schöpfung greifbar gemacht werden und pädagogisch gefördert werden soll. Religionspädagogisch wird sie von Pfarrer Nicolai Hamilton betreut. Im Kindergarten sind alle Kinder herzlich willkommen.

Ebenfalls sehr herzlich willkommen wäre noch weiteres Fachpersonal, Erzieherinnen und Heilerziehungspflegerinnen. Sie sollten Lust haben, in einem offenen, engagierten und kreativen Team mitzuarbeiten. Gemeinsam soll auch das Konzept immer weiter ausgearbeitet und verfeinert werden – bewerben Sie sich! Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Leiterin der Kita Mamre, Nadine Büscher, unter der Telefonnummer 1 84 32.



*Marlene Ens vor den eigens für „Mamre“ entwickelten, fast barrierefreien Garderoben: diese können bei den Sitzflächen und den eingeschobenen Schubladen von den Kindern selbst an ihre Bedürfnisse angepasst werden.*

Interview mit ...

## Dr. André Heinrich Superintendent



*Lieber André, woher kommst Du? Was oder wo sind Deine Wurzeln?*

Bielefeld ist meine Geburtsstadt, dort haben meine Großeltern gelebt, zunächst auch meine Eltern. Sparrenburg, „Alm“ und „Kamera“ sind daher für mich ein wichtiges Stück Heimat. Oma und Opa mütterlicherseits wohnten im Lipperland, bei denen war ich oft in den Schulferien. So hat sich auch der „Hermann“ in mein Herz geschlichen.

Aufgewachsen aber bin ich in Bünde. Als ich 4 Jahre alt war, ist meine Familie dorthin umgezogen. In Bünde bin ich in den Kindergarten gegangen, zur Schule, zum Konfirmationsunterricht – und zum CVJM. In spiritueller Hinsicht liegen vor allem dort meine Wurzeln. Insbesondere in den (noch heute jeden Sommer stattfindenden) Zeltlagern, die ich zehn Jahre lang (erst als Teilnehmer, dann als Teamer) miterlebt habe.

Mein Studium hat mich dann nach Göttingen und Leipzig geführt. Die Bibelwissenschaften waren und sind meine Lieblingsfächer, allem voran die Auslegung des Alten Testaments. Und last, not least: In Göttingen haben meine Frau Johanna und ich uns kennengelernt.

*Was fasziniert Dich an Gott? Welche Bibelstelle ist Dir besonders wichtig?*

Wenn es um die Faszination geht, die Gott auf mich ausübt, kommt mir zualler-

erst Johannes 6, 68f in den Sinn. Als Jesus Christus einmal die Jünger fragt, ob auch sie ihn verlassen wollten (denn viele andere hatten ihm gerade den Rücken gekehrt), da erwidert Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

*Welche Aufgaben hat ein Superintendent?*

Ein Superintendent ist ein Pastor (oder, was dasselbe ist, ein Pfarrer). Daher gleichen die Aufgaben eines Superintendents weitgehend denen eines Pastors bzw. einer Pastorin. Allerdings mit zwei charakteristischen Unterschieden, einmal: Der Zuständigkeitsbereich ist nicht eine Kirchengemeinde, sondern ein Kirchenkreis. Und zweitens: Im Kirchenkreis übt dieser „Spezial-Pastor“ die Aufsicht (Superintendentenz) über die Mitarbeitenden dort aus, nicht zuletzt über die Pastorinnen und Pastoren. Er soll ihnen so zur Seite stehen, dass ihr jeweiliger Dienst gut gelingt. Koordinieren, beraten, vermitteln, ermuntern und ermahnen, Seelsorge üben, Gottes Wort auslegen, und zwar in Bockhorst, Borgholzhausen, Brockhagen, Halle, Harsewinkel, Steinhagen, Vermold und Werther – das wird ab Mitte Mai mein Tagewerk sein.

*Welchen Aufgaben muss sich unsere evangelische Kirche in den nächsten Jahren stellen?*

Der Dienst unserer Kirche wird in den nächsten Jahren für die Menschen in unserem Land immer wichtiger. Davon bin ich überzeugt. Die vielen Austritte aus den Kirchen legen nur auf den ersten Blick etwas anderes nahe. Vereine, Parteien, Zeitungen – sie schrumpfen ebenso seit Jahren. Damit einher gehen weitere Veränderungen in unserer Gesellschaft: Mehr und mehr Menschen leiden unter Einsamkeit, im Internet und auf den Straßen entwickelt sich eine regelrechte „Wutkultur“, die Zahl der einkommensschwachen Haushalte steigt, die allgemeine Zuversicht sinkt. Christliches Leben hingegen ist von Gemeinschaft, Versöhnung, Ausgleich und Hoffnung geprägt – wir haben also einiges zu bieten. Grundlegend dabei bleibt, unseren Glauben an den dreieinigen Gott zu pflegen und zu kultivieren. Er ist der Mutterboden, aus dem unsere Stärken erwachsen.

*Hast Du einen Wunsch?*

Ich finde, in unserem Kirchenkreis herrscht im Allgemeinen ein gutes Miteinander. Ich wünsche mir, dass wir dieses Miteinander weiter pflegen und noch vertiefen. Gemeinsam und im Vertrauen auf Jesus Christus.

*Lieber André, vielen Dank. Unsere Gemeinde wünscht Dir Gottes Segen für Dich und Deine Arbeit in unserem Kirchenkreis.*

Burkhard Steinebel



## Altes Kirchenfenster jetzt in der Kapelle

Den Anstoß hatte der letztjährige Aufruf zur Baumspende für den Friedhof gegeben. Aber statt eines Baumes wollten Horst Avermeyer und Oliver Steiner etwas besonderes spenden. Und so fand jetzt ein sorgsam und aufwändig restauriertes Fenster aus der alten Friedhofskapelle an der Bielefelder Straße, die von 1911 bis 1988 genutzt wurde, seinen neuen Platz über dem Altar der heutigen Kapelle am Berghof. In weiser Voraussicht hatte die Friedhofsverwaltung damals das Fenster beim Abriss der Vorgängerkapelle gerettet und im Gerätehaus eingelagert. Es wurde jetzt von den beiden Spendern gereinigt, mit einem Rahmen aus Eichenholz eingefasst und mit moderner LED-Technik zur indirekten Beleuchtung versehen. Für dieses absolute Schmuckstück gebührt den beiden Machern ein herzlicher Dank der Kirchengemeinde.

Reinhard Nolte

# JOHANNIS KANTOREI HALLE WESTFALEN

Superintendent Walter Hempelmann, Präses  
Annette Kurschus, Friedemann Engelbert;  
Foto: Kerstin Panhorst



Leider konnten die Haller-Bach-Tage in diesem Jahr nicht stattfinden. Übrig blieb der Festgottesdienst am 6. Februar, in dem durch die Predigt von Präses Dr. h. c. Annette Kurschus und der Musik durch das Ensemble VOX FILIAE doch etwas „Festival-Atmosphäre“ aufkam.



Rainer Petrasch, Foto: privat

### Festliches Osterkonzert

Am Ostermontag, **18. April um 17 Uhr** musizieren Rainer Petrasch (Trompete) und Kantor Friedemann Engelbert (Orgel) festlich-österliche Musik. Die junge Sängerin Maya Kleine ist auch mit dabei. Der Eintritt ist frei.

### Bach-Konzert mit dem Bach-Chor

Am Sonntag, **22. Mai um 17 Uhr** findet endlich wieder ein großes Konzert mit dem Bach-Chor statt. Auf dem Programm stehen vier Kantaten zur Osterzeit von Johann Sebastian Bach. Mit dabei sind renommierte Vokalsolisten und das Barock-Orchester „arcipelago“ aus Aachen. Die Leitung hat KMD Friedemann Engelbert. Infos zum Kartenvorverkauf entnehmen Sie bitte den Plakaten und Pressemitteilungen.



## Abschied vom Kantoreibüro

Ende Juni geht Martina Hirsch in den Ruhestand. Seit ihrer Kindheit singt sie in den Chören der Johanniskantorei, fast zwei Jahrzehnte war sie im Kantoreibüro zuständig für Probenpläne, Fahrtenorganisation, Abrechnungen und Kommunikation, war außerdem seelische Stütze und Ratgeberin für den jeweiligen Kantor. Niemand kennt die Haller Chorszene so gut wie sie.

*Martina, du bist von Kindesbeinen an in den Chören der Johanniskantorei aktiv. Welche ist die erste Situation, an die du dich noch erinnerst?*

Als ich 1966 in den Kinderchor unter Leitung von Burghard Schloemann eintrat, begann meine langjährige Kantoreizugehörigkeit.

3. Haller

## Musiksommer

Sommer, Sonne & gute Musik

---

### 19.6.–7.8.2022

Die Konzertreihe der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Halle (Westf.).  
Immer sonntags abends in den Sommerferien. Bitte vormerken.

### 3. Haller Musiksommer

Nach zwei gelungenen Jahren wollen die beiden Initiatoren, Friedemann Engelbert und Markus Stein, das sommerliche Event weiter etablieren. Acht Konzerte bei freiem Eintritt bieten ein abwechslungsreiches Programm für die Menschen der Stadt. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den später erscheinenden Flyern und der Presse.

### Kinderchöre unterwegs

Vom **24. bis 31. Juli** fahren die Kinderchöre und die Bachchor-Jugend zur Freizeit nach Plön. Neben einem tollen Freizeitprogramm wird ein Kindermusical geübt, das in zwei Aufführungen am 6. August um 17 Uhr und am 7. August im Gottesdienst aufgeführt wird. Es gibt noch freie Plätze! Infos bei Kantor Friedemann Engelbert (Kontakt hinten im Gemeindebrief).



rigkeit. Erste Erinnerungen daran sind die Proben im alten Martin-Luther-Haus an der B 68, das Singen des „Quempas“ zu Heiligabend und die Volksliederabende.

#### *Wie bist Du im Kantoreibüro gelandet?*

Als ehrenamtliche Mitarbeiterin habe ich Martin Rieker im Kinderchor unterstützt. Im Jahr 2001 wurde mir dann zusätzlich die Stelle der Kantoreimitarbeiterin angeboten.

Die Vielfalt der Aufgaben hat mir stets Freude gemacht, das Planen und Organisieren, die kreative Durchführung von Konzerten, Veranstaltungen und Freizeiten. Besonders am Herzen lag mir immer die Arbeit mit den Kindern und unseren jugendlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, wie z. B. die Probenwochenenden und die anschließenden gemeinsamen Aufführungen zum Advent. Die Begegnung mit den Menschen hat mich sehr beschenkt. In der Zusammenarbeit mit „meinen“ Kantoren Martin Rieker und Friedemann Engelbert habe ich immer in hohem Maße deren Leidenschaft und Begeisterung für die Musik geschätzt.

*Unzählige Oratorien und Chorwerke hast Du in all den Jahrzehnten mitgesungen...*

Ich denke an viele bewegende Konzerte zurück. Beeindruckend war sicher das Proben und die Aufführungen von Franz Schmidts „Das Buch mit sieben Siegeln“, für alle eine große Herausforderung.

Zu meinen schönsten Konzerterlebnissen zählt die Aufführung des „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy mit Thomas Quasthoff – einfach unvergesslich. Der Weg von der ersten Probe bis zum Konzert war manchmal holprig, aber am Schluss konnte ich die Musik genießen!

*Zum Glück bleibst du der Johanniskantorei als Vorsitzende und unverzichtbare Sängerin erhalten. Welche Pläne hast du - jenseits der Musik - für den Ruhestand?*

Genau Pläne für die kommende Zeit habe ich noch nicht gefasst. Erstmal in der neuen Lebensphase ankommen. Ich bin gerne an der Nordsee, fahre Rad, liebe Haus und Garten, da wird sich schon etwas finden. Singen und Musik werden auf jeden Fall einen großen Stellenwert behalten. Ich blicke auf eine gute Zeit zurück, mein Herz ist voll Freude und Dankbarkeit.

Friedemann Engelbert

## Monatsspruch April

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20, 18

## Zur Person: Annette Kurschus



### Die EKD

#### Das neue Führungstrio

Gleich drei Frauen werden in den kommenden Jahren die evangelische Kirche nach innen und außen vertreten.

Das evangelische Kirchenparlament wählte die westfälische Präses Annette Kurschus (58, rechts) an die Spitze des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs (60, links) ist künftig ihre Stellvertreterin. Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, Anna-Nicole Heinrich (25, Mitte), bilden sie ein weibliches Führungstrio.

Foto: epd bild/Jens Schulze



Die 58-jährige Theologin Annette Kurschus ist die neue Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Amtszeit beträgt sechs Jahre. Seit 2012 ist Kurschus bereits Präses – also leitende Geistliche – der Evangelischen Kirche von Westfalen.

- Geboren am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda
- 1983: Studium der Evangelischen Theologie in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal
- 1993: Gemeindepfarrerin in Siegen
- 2001: Synodalassessorin (stellvertretende Superintendentin) im Kirchenkreis Siegen
- 2005: Superintendentin des Kirchenkreises Siegen
- November 2011: Wahl zur Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen
- März 2012: Amtseinführung als westfälische Präses
- November 2015: Wahl in den Rat und zur stellvertretenden Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
- Januar 2019: Verleihung der theologischen Ehrendoktorwürde der Universität Münster
- November 2019: Wiederwahl für eine zweite achtjährige Amtszeit als westfälische Präses
- 9. November 2021: Wiederwahl in den Rat der EKD
- 10. November 2021: Wahl zur EKD-Ratsvorsitzenden

Weitere Funktionen unter anderem: Aufsichtsratsvorsitzende der Deutschen Bibelgesellschaft, Beauftragte des Rates der EKD für die Beziehungen zu den polnischen Kirchen, Mitherausgeberin des evangelischen Magazins „chrison“ und der evangelischen Monatszeitschrift „Zeitzeichen“.



# Ostern

Nichts Neues.  
Alle Jahre wieder:  
Frühlingswehen,  
Knospen brechen auf.

Doch unfassbar:  
Der Stein ist weg!  
Das gibt es doch gar nicht:  
Ein Engel im aufgebrochenen Grab!

Das sind Neuigkeiten!  
Wer kann damit etwas anfangen?  
Zittern und Entsetzen: Etwas  
ganz anderes Neues ist aufgebrochen!

REINHARD ELLSEL



Grafik: Pfeffer

## Mit guten Erinnerungen

Der katholische Pfarrer Josef Dieste geht in den Ruhestand

Mit vielen guten Erinnerungen geht der katholische Pfarrer Josef Dieste am 1. Juli in den Ruhestand. Im Januar wurde er 70 Jahre alt und war seit Dezember 1989 in Halle tätig. Er war offen für das ökumenische Miteinander von evangelischen und katholischen Christen. Auf seine Anregung hin wird seit dem Jahr 2000 ein gemeinsamer Neujahrsgottesdienst gefeiert, abwechselnd in der katholischen Herz-Jesu-Kirche und in der evangelischen St. Johanniskirche. Am ersten Tag dieses Jahres erinnerte Pfarrer Dieste an die Gottesdienste, die er gemeinsam mit Pfarrer Friedrich-Karl Völkner gefeiert hat.

Mit Völkner hat ihn ein besonders enges Verhältnis verbunden. Schmunzelnd erzählt Dieste, jeweils für die Ostergottesdienste habe sich der evangelische Kollege einen weißen Talar von ihm ausgeliehen und später zusammen mit einer Flasche Wein zurückgebracht.

„Lecker und schön“ war es immer beim geselligen Zusammensein des Ökumenischen Chors Stockkämpfen, das einmal im Jahr stattfand, erinnert sich Pfarrer Dieste schmunzelnd. Die Gemeinden Stockkämpfen, Borgholzhausen, Versmold, Werther, Halle und Steinhagen bilden den Pastoralverbund Stockkämpfen, deren Leiter Pfarrer Dieste noch bis zum 1. Juli 2022 ist. Damit ist der Pastoralverbund flächenmäßig fast so groß wie der Evangelische Kirchenkreis Halle, zu dem noch Harsewinkel gehört.

Außerdem war Dieste von 1993 bis 2021 auch Dechant (vergleichbar dem evangeli-



Foto: Harald Peitz

schen Superintendenten) für die Gemeinden im ganzen Kreis Gütersloh.

Ab Juli will er erst einmal den leeren Terminkalender genießen. Er habe keine Sorge, „in ein tiefes Loch zu fallen“, sagt er mit Blick auf den Ruhestand, den er in der Bischofsstadt Paderborn verbringen will. Dort hat er mehrere Jahre lang studiert und kehrt sozusagen zu seinen geistlichen Wurzeln zurück.

Diestes Nachfolger wird Pfarrer Jürgen Westhof (Jahrgang 1959) aus Bad Wildungen. Er stammt aus Hövelhof im Kreis Paderborn und hat – wie Josef Dieste anerkennend erwähnt – einen interessanten Lebenslauf. Zehn Jahre lang war er in Nicaragua (Mittelamerika) als Priester tätig. Im nächsten Gemeindebrief stellen wir ihn vor.

Udo Waschelitz

*Die Pfarrer Josef Dieste (links) und Friedrich-Karl Völkner haben seit dem Jahr 2000 gemeinsam die ökumenischen Neujahrsgottesdienste in Halle gefeiert.*

Interview mit ...

## Matthias Jörke

Mitarbeiter aus Künsebeck



### Matthias, wer bist du, und was machst du so im täglichen Leben?

Mein Name ist Matthias Jörke, 34 Jahre alt, und arbeite als Schulleitung an der Kolping Pflegefachschule in Enger. Daneben bin ich in meiner Freizeit sehr gerne draußen unterwegs, reise gerne oder mache tatsächlich auch einfach mal nichts.

### Was hast du schon alles in unserer Gemeinde erlebt oder auf die Beine gestellt?

Seit etwa 21 Jahren bin ich als Ehrenamtlicher in der Haller Gemeinde tätig, mit dem Schwerpunkt im Pfarrbezirk Künsebeck. Vor meiner Konfirmation wurde ich vom damaligen Ortspfarrer Andreas Aland gefragt, ob ich als Mitarbeiter in den sog. Helferkreis einsteigen möchte. Seither habe ich Gottesdienste, Kinderbibelwochen, Kinder- und Jugendgruppen und auch diverse Freizeiten geplant, mitgestaltet und geleitet. Ein besonderes Highlight war zuletzt die internationale Jugendbegegnung in Argentinien, die ich gemeinsam mit Erica Arning aus Versmold auf Kirchenkreisebene leiten durfte. Die Jugendarbeit vor Ort in Künsebeck existiert mittlerweile leider nicht mehr in dem Maße, wie noch zu meiner eigenen Jugend. Ich bin bemüht, in regelmäßigen Abständen die 2015 ins Leben gerufene Segelfreizeit anzubieten oder kleinere Projekte oder Abende im JUZ zu begleiten. 2010 habe ich

neben meiner Tätigkeit in Künsebeck über das Musical-Projekt „Pocahontas“ auch den Weg in die Jugendarbeit des Haller Stadtbezirks gefunden und bin danach in diversen dortigen Jugendkreis- und Freizeitgruppen aktiv gewesen.

Mit steigendem Alter habe ich in der Gemeindegemeinschaft zuletzt auch die Herausforderung gesucht, mich im Presbyterium zu engagieren. Doch auch hier haben mich meine beruflichen Verpflichtungen dazu veranlasst, mein ehrenamtliches Engagement ein wenig zurückzuschrauben.

### Wofür schlägt dein Herz?

In der Gemeinde schlägt mein Herz nach wie vor für das Thema Kinder- und Jugendarbeit. Der Wandel in unserer Gesellschaft führt leider immer mehr dazu, dass Kinder und Jugendliche immer beladener sind mit schulischen Verpflichtungen. Im stressigen Alltag ist es daher nicht immer leicht, klassische christliche Werte wie Solidarität und Nächstenliebe, aber auch lebensweltorientierte Kompetenzen wie Autonomie und Reflexionsfähigkeit zu erlernen.

Neben der Jugendarbeit schlägt mein Herz aber ganz allgemein auch für das Gemeindeleben. In dörflichen Strukturen aufgewachsen weiß ich, wie wichtig es ist, dass man sich aufeinander verlassen kann. Da muss ich auch ein großes Lob an die

Künsecker aussprechen, die in der Vergangenheit bei allen Veranstaltungen der Kirchengemeinde, der Interessengemeinschaft oder anderer Ortsvereine selbstverständlich mit angepackt haben.

### Wie hat dich der Glaube verändert?

Ich kann gar nicht bewusst benennen, wie oder ob der Glaube mich überhaupt verändert hat. Meine Mutter hat viele Jahre als Leitung der evangelischen Kindertageseinrichtung in Bokel gearbeitet. Ich wurde im alten Gemeindehaus in Künsebeck getauft, bin in die evangelische Kita in Künsebeck gegangen, habe den Kindergottesdienst und die Kinderbibelwoche besucht, bin zum Konfiunterricht gegangen. Der christliche Glaube war selbstverständlicher Teil meiner Kindheit und Jugend. Eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Glauben hat bei mir auch erst in der Jugend, mit meiner ehrenamtlichen Tätigkeit stattgefunden. Ich bin Andreas Aland überaus dankbar für seine Monologe über die historischen Zusammenhänge der in den Kindergottesdiensten oder Kinderbibelwochen zu vermittelnden Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament. Dadurch habe ich ein recht solides Grundwissen über die biblischen Geschichten und ihre Hintergründe, die ich Jugendlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gerne weitergebe – im Sinne einer autonomen und reflektierten Auseinander-

setzung mit dem christlichen Glauben.

### Hast du einen Lieblingsbibelvers? Wenn ja, wie lautet er, und was bedeutet er dir?

Es gibt viele Verse, die mich ansprechen. Einen absoluten Lieblingsvers habe ich tatsächlich nicht, dafür aber ein Lieblingsgebet:

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,  
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,  
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Dieses Gebet zeigt mir, dass ich in Gott jemanden habe, dem ich meine Wünsche und Bitten vortragen kann, erinnert mich gleichzeitig aber auch daran, dass ich es selbst in der Hand habe, meine „Baustellen“ im Leben anzugehen und sie auch zu einem Ergebnis bringen kann. Dieses Gebet hilft mir auch, nicht enttäuscht zu sein, wenn das Ergebnis nicht sofort positiv ist und ich vielleicht auch mal einen zweiten oder dritten Versuch benötige, oder meine Kraft doch eher auf wichtigere Dinge aufbringe.

Vielen Dank für das Interview, Matthias, und weiterhin viel Segen für deine Mitarbeit in unserer Gemeinde!

Bernd Eimterbäumer



2022

3. April | 1. Mai | 5. Juni |  
4. September | 2. Oktober |  
6. November | 4. Dezember

Sonntags 18 Uhr  
St. Johanniskirche in Halle

# Alpha-Kurs online

Alpha

Am 2. November 2021 um 19 Uhr ging es los: meine erste Alpha-Kurs Sitzung – online!!!

Ich heiße Annette Knitter und lebe mit meiner Familie in Halle. Ich wurde katholisch getauft, habe mich aber schon in meiner Jugend mehr der Haller evangelischen Gemeinde zugehörig gefühlt. Kinderchor, Jugendfreizeiten, Bachchor – was halt so dazugehört. Ich habe immer an Gott geglaubt, jedoch mehr auf der unreflektiert-kindlichen Ebene. Eine große Rolle hat der Glaube nicht in meinem Leben gespielt, allerdings auch nicht keine Rolle.

Die Einladungen zum Alpha-Kurs hatte ich immer mal wieder schon seit zwei, drei Jahren in der Hand, im Oktober letzten Jahres habe ich mich „spontan“ zu diesem Glaubenskurs angemeldet. Erst war ich etwas skeptisch, ob ich mich „online“ darauf einlassen können und ob es möglich ist, durch das digitale Format die Nähe und Offenheit mit Anderen herzustellen. Als dann aber wenige Tage vor Beginn des Kurses ein liebevoll gepacktes Tütchen des Alpha-Teams mit Tee, Süßem, Kerze, Willkommensbrief etc. vor meiner Tür stand, stieg meine Vorfreude.

Wir waren zwischen 20-25 Teilnehmer und Mitarbeiter,

die sich erst im digitalen Plenum zur Begrüßung und „Warm-up“ getroffen haben, dann folgte ein ca. 25-minütiger Film zum Thema des Tages und anschließend wurden wir in Kleingruppen aufgeteilt. In diesen Kleingruppen tauschten wir uns über das Thema des Films aus. Bei der ersten Sitzung war dies „Warum bin ich hier? Wie bist du zum Glauben gekommen?“.

Toll fand ich die offene und wertschätzende Diskussion mit Menschen, denen ich zuvor nie begegnet war. Eine Teilnehmerin aus meiner Gruppe war aus Süddeutschland dabei, in einem Präsenzkurs hätte ich sie nicht kennengelernt. Gemeinsam hatten wir das Interesse, mehr über

Jesus zu erfahren und uns mit vielen Aspekten, wie der Glaube erfahren und gelebt werden kann, auseinanderzusetzen. Ich hatte in jeder Sitzung das Gefühl, alles sagen und fragen zu dürfen, ohne „doof“ dazustehen. Die wöchentliche Sitzung wurde für mich schnell zu einem



festen Fixpunkt in der Woche. Jede Sitzung endete im Plenum mit dem Segen Gottes, den uns Bernd erteilt hat.

Für mich persönlich war der Kurs die Möglichkeit, meinen Glauben von der o. g. unreflektiert-kindlichen Ebene auf eine bewusst-reflektierte Ebene zu bringen. In dem ich mich mit anderen Menschen mehr darüber austausche und auch kritische Fragen ihren Platz haben (Ist es Zufall, wenn ein Gebet in Erfüllung geht? Warum steht sich die Institution Kirche manchmal selber so im Weg? Was genau hat es mit dem Heiligen Geist auf sich?) Außerdem konnte ich viele Anregungen im Kurs aufgreifen, um mich selber mehr mit Jesus und seinem Leben zu befassen. So bin ich zum Beispiel

über den Gründer des Alpha-Kurses, Nicky Gumbel, ein britischer Pastor aus London, auf die App „Bible in One Year“ gestoßen (sehr empfehlenswert!). Außerdem auf viele interessante Bücher, Podcasts und die Serie „The Chosen“, die sich mit Jesus Wirken aus Sicht seiner Jünger beschäftigt.

All das haben der Alpha-Kurs und die Menschen, die ich dort kennengelernt habe angestoßen. Dafür bin ich sehr dankbar. Auf persönlicher Ebene hat u. a. der Alpha-Kurs dazu beigetragen, dass ich den Schritt (den ich lange vorhatte, aber nie umgesetzt habe) von der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche in die evangelische Kirche vollzogen habe.

## Am 3. Mai startet Alpha wieder live!

Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten uns erst nicht vorstellen, wie ein Alpha-Kurs online funktionieren könnte! Entsteht wirklich eine Gemeinschaft? Fehlt nicht die persönliche Begegnung, das gemütliche Zusammensein, das Essen?

**Wir hätten es nicht gedacht ...  
aber der Online-Alpha-Kurs wurde großartig!**

Am 3. Mai wagen wir wieder ein neues Abenteuer: einen Frühlings-Alpha-Kurs live unter sicheren Corona-Bedingungen!

Die Planungen haben schon begonnen und für uns ist bereits klar, es wird wieder ein besonderer Kurs entstehen.

Dieser findet ab dem **3. Mai** an acht Dienstagabenden von **19 Uhr bis 21 Uhr** statt.

**Treffpunkt:** Martin-Luther-Haus,  
Martin-Luther-Str. 5.

Spannende Themen, nette Menschen, wertvolle Gespräche über Gott und die Welt.

**Anmeldung:** Bernd Eimterbäumer,  
b.eimterbaeumer@t-online.de oder  
Telefon 0 54 25 95 41 44.

**Herzlich Willkommen!**

## Wir suchen!

In unserer Gemeinde gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer herzlich willkommen! Bei folgenden Projekten würden wir uns über Unterstützung freuen:



- im Besuchsdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- im Besuchsdienst für Neuzugezogene, Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
- in einem Kochteam für spezielle Anlässe, Kontakt: Albert Rademacher, Telefon 82 80 70
- beim Schülerpatenprojekt, das Schüler bis zum Abschluss ihrer Berufsausbildung begleitet, Kontakt: Werner Krauß, Telefon 1 02 06
- beim Mittagstisch für Menschen, die in der Gesellschaft nicht richtig Fuß gefasst haben, Kontakt: Sebastian Plath, Telefon 0 52 03 9 25 01 04
- beim Fahrdienst für geistig behinderte Menschen zu den verschiedenen Gottesdiensten, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- beim Treffpunkt mit geistig behinderten Menschen, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44

- im Team für die OFFENE KIRCHE, Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
- im Arbeitskreis für den ANDEREN GOTTESDIENST, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- im Team Kinder in der Kirche (KiK), Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
- im Team der GRÜNEN DAMEN, die Menschen im Krankenhaus begleiten, Kontakt: Karin Hanke, Telefon 0 52 03 88 45 69
- im CAFÉ GEGENÜBER (Bewirtung oder Kuchenbacken), Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- auf der Bauzeit (in den Herbstferien), Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- im Einsatzteam für Umzüge und Hilfsaktionen, Kontakt: Sebastian Plath, Telefon 0 52 03 9 25 01 04
- in der Hospizgruppe, die Sterbende begleitet, Kontakt: Thomas Kremer, Telefon 56 16
- in der Kindergruppe für Flüchtlingskinder und deutsche Kinder von 4-7 Jahren im ›Welcome‹, Kontakt: Sebastian Plath, Telefon 0 52 03 9 25 01 04
- in der Repair-Werkstatt im ›Welcome‹, Kontakt: Sebastian Plath, Telefon 0 52 03 9 25 01 04
- Mutige (oder die es werden wollen) Männer und Frauen, die verfolgten Menschen in anderen Ländern helfen wollen. Kontakt: Axel Schlüter

### Fragen beantworten gerne:

Bernd Eimterbäumer,  
Telefon 0 54 25 95 41 44 oder  
b.eimterbaeumer@t-online.de;  
Sebastian Plath,  
Telefon 0 52 03 9 25 01 04 oder  
seppo.8@gmx.de



Asterix, Obelix und ihre Freunde erleben Abenteuer und laden zum anschließenden Festbankett ...

Die evangelische Kirchengemeinde Halle lädt zum Geländespiel für Klein und Groß, Alt und Jung, ein. Im Anschluss wollen wir im Stil der Gallier ein gemeinsames Festbankett (Picknick) veranstalten.

Als gelungenen Abschluss möchten wir dann noch mit euch eine Andacht feiern, wie wir sie üblicherweise auf den Gemeindefreizeiten erlebt hatten.

**Wann?** Samstag, den 7. Mai,  
von 14.30 Uhr bis ca. 18.30 Uhr

**Wo?** Im Teutoburger Wald hinter der Kaffeemühle (ab der Kaffeemühle schildern wir den Weg aus!)

### Mitbringen?

Festes Schuhwerk, geländeentsprechende Kleidung, Getränk und einen leckeren Beitrag für das gemeinsame Picknick (Festbankett), inklusive Geschirr (wenn möglich kein Einweg-/Plastik!).

### Warum?

Seit längerem hören wir immer wieder, wie Erwachsene noch einmal, wie in ihrer Jugend, einen Tag wie auf den Freizeiten erleben möchten. Immer wieder begegnen wir traurigen Personen, die nie auf

einer Freizeit waren und gerne einmal ein ›typisches‹ Freizeitprogramm miterleben möchten. Durch die Corona-Krise haben viele Menschen, auch außerhalb unserer Kirchengemeinde, wieder den Wunsch nach Abwechslung, alten und neuen Kontakten, Abenteuern, Spaß und christlicher Gemeinschaft.



### Anmelden?

Zur besseren Planung wird um eine Anmeldung mit Teilnehmeranzahl und Angabe zum Picknickbeitrag bis zum 16.4.2022 gebeten unter: [die-ink@gmx.net](mailto:die-ink@gmx.net)

Spätere Anmeldungen sind aber auch möglich.

### Corona und Wetter?

Das Programm wird auch bei leichtem Regen/Schauer stattfinden, jedoch nicht bei Unwetter. Das Programm findet nur statt, wenn es unter den dann aktuellen pandemischen Regeln umsetzbar ist.

## Gottesdienste & Andachten

... in unseren Kirchen und Gemeindehäusern

**Hinweis:** Alle Planungen, auch die Feier des Abendmahls, stehen natürlich unter dem Corona-Vorbehalt. Falls sich etwas ändert, erfahren Sie es auf unserer Homepage [www.kirchehalle.de](http://www.kirchehalle.de) oder aus der Tagespresse.

### Legende:

AA – Andreas Aland  
 LB – Lothar Becker  
 UB – Ulrich Brauckhoff  
 BE – Bernd Eimterbäumer  
 NH – Nicolai Hamilton  
 KH – Karin Hanke

WH – Walter Hempelmann  
 TH – Tim Henselmeyer  
 BS – Burkhard Steinebel  
 IDV – Ingrid Diekmann-Vemmer  
 FKV – Friedrich-Karl Völkner  
 UW – Udo Waschelitz

DATUM

HALLE

KÜNSEBECK

DATUM

HÖRSTE

KÖLKEBECK

### April

2.4.2022	Sa	18.30 Vorstellungsgottesdienst	BE	
3.4.2022 5. Sonntag der Passions- zeit (Judika)	So	10 Uhr	NH TH	
		>Alle sind willkommen!< (Markus 10, 47-52), mit Vorstel- lung der Konfis aus den Bezirken Halle-Hesseln-Gartnisch		
		18 Uhr	BE	
				
10.4.2022 6. Sonntag der Passions- zeit (Palm- sonntag)	So	10 Uhr	BS	10 Uhr
		>Welche Gesinnung bestimmt unser Gemeindeleben?< (Philipper 2, 5-11) mit Singgemeinde		
		16 Uhr Kirchenmäuse Krabbelgottesdienst im MLH	TH	
				
11.4.2022	Mo	19 Uhr	TH	
12.4.2022	Di	Passionsandachten		
13.4.2022	Mi	>Bilder vom Kreuz<		
14.4.2022	Sa	19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft & Wein)	TH	

2.4.2022	Sa			
3.4.2022 5. Sonntag der Passions- zeit (Judika)	So			
10.4.2022	So	10 Uhr Gottesdienst	UB	
11.4.2022	Mo			
12.4.2022	Di			
13.4.2022	Mi			
14.4.2022	Sa			

DATUM	HALLE	KÜNSEBECK
15.4.2022 Karfreitag	Fr 10 Uhr >Das strahlende Kreuz< (Lukas 23, 32-49), Bachchor, mit Abendmahl	NH 10 Uhr >Nur du, Gott, kannst alles wend- den< (Jesaja 52, 13-15/ 53, 1-12), mit Abendmahl
	15 Uhr Musik zur Todesstunde Jesu, Bachchor	NH
17.4.2022 Ostersonntag	So 6 Uhr Feier der Osternacht, mit Abendmahl	FKV NH
	10 Uhr Osterfestgottesdienst >Auf, auf, mein Herz mit Freuden< (Markus 16, 1-8), mit Bachchor-Solisten	NH 10 Uhr Familiengottesdienst zum Osterfest
18.4.2022 Ostermontag	Mo 11 Uhr Familiengottesdienst >Weg ist der Stein< mit Tauf- innerungsfeier, mit Teenie-Chor, anschließend Ostereiersuche auf dem Kirchplatz	TH
24.4.2022 1. Sonntag nach Ostern (Quasimodo- geniti)	So 11-Uhr-Gottesdienst >Neues Leben< (Kolosser 2, 12-15), parallel Kindergottesdienst	BE 
30.4.2022	Sa 10-12.30 Uhr KIK - Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren) im MLH	TH 

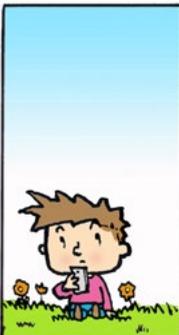
DATUM	HÖRSTE	KÖLKEBECK
15.4.2022 Karfreitag	Fr 10 Uhr >Mit Gott versöhnt< (2. Korinther 5, 17-20) mit Abendmahl (Traubensaft)	BS
	17.4.2022 Ostersonntag	So 10 Uhr Ostergottesdienst >Wenn Jesus nicht auferstanden wäre< (1. Korinther 15, 12-20)
18.4.2022 Ostermontag	Mo	
24.4.2022 1. Sonntag nach Ostern (Quasi- modogeniti)	So 10 Uhr >Hast du mich lieb?< (Johannes 21, 15-19)	BS
30.4.2022	Sa	

## Mai

1.5.2022 2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini)	So 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst Halle- West & Hessel, mit Abendmahl (Traubensaft) und Posaunenchor	TH
	18 Uhr 	BE
7.5.2022	Sa 20 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation	BE

1.5.2022 2. Sonntag nach Ostern (Misericordi- as Domini)	So	
7.5.2022	Sa	

DATUM	HALLE	KÜNSEBECK
8.5.2022 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)	So 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst BE	10 Uhr >Paulus auf dem Areopag in Athen< (Apostelgeschichte 17), mit Abendmahl KH
	11.15 Uhr Konfirmationsgottesdienst BE	
13.5.2022	Fr 17 Uhr Festgottesdienst zum Superintendentenwechsel: Einführung von André Heinrich, Verabschiedung von Walter Hempelmann, mit Bachchor-Solisten AK	
14.5.2022	Sa	
15.5.2022 4. Sonntag nach Ostern (Kantate)	So 10 Uhr >...< ( ), mit Verabschiedung von Superintendent Walter Hempelmann, mit Bachchor WH	10 Uhr >ALLES im Namen Jesu tun< (Kolosser 3,17) KH
21.5.2022	Sa 10-12.30 Uhr KiK - Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren) im MLH KIK	
	19 Uhr Jugendgottesdienst im Martin-Luther-Haus	
22.5.2022 5. Sonntag nach Ostern (Rogate)	So 11-Uhr Gottesdienst >Bittet, so wird euch gegeben< (Lukas 11, 5-13), parallel Kindergottesdienst, anschließend Mittagessen im Gemeindehaus NH	10 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor KH
	16 Uhr Kirchenmäuse Krabbeltgottesdienst im MLH  TH	
26.5.2022 Christi Himmelfahrt	Do 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (wenn das Stadtfest stattfindet auf der Bühne vor dem Rathaus) TH	
29.5.2022 6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)	So 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst des Bezirks Halle-Mitte-Gartnisch, mit Abendmahl und Bachchor NH	10 Uhr >Der Stellvertreter< (Römer 8, 26-30) UW

DATUM	HÖRSTE	KÖLKEBECK
8.5.2022 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)	So 10 Uhr >Wie gut kennen wir Gott?< (Apostelgeschichte 17, 22-34) mit Abendmahl (Traubensaft) TH	 
13.5.2022	Fr	
14.5.2022	Sa 20 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation BE	
15.5.2022 4. Sonntag nach Ostern (Kantate)	So 9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst BE 11.15 Uhr Konfirmationsgottesdienst BE	
21.5.2022	Sa	
22.5.2022 5. Sonntag nach Ostern (Rogate)	So 10 Uhr Gottesdienst UB	
26.5.2022 Christi Himmelfahrt	Do	
29.5.2022 6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)	So 10 Uhr >Gott gibt nicht auf und geht einen neuen Weg< (Jeremia 31, 31-34) BS	

DATUM

HALLE

KÜNSEBECK

DATUM

HÖRSTE

KÖLKEBECK

Juni

Monatsspruch Juni

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.  
Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Das Hohelied 8, 6

5.6.2022 Pfingst- sonntag	So	10 Uhr Festgottesdienst »Vom Geist leiten lassen« (Römerbrief 8, 1-11), mit Abendmahl und Bachchor	NH	10 Uhr Festgottesdienst »Der Geburtstag der Kirche« (1. Korinther 12, 4-11)	KH
		18 Uhr  GOTTESDIENST	BE		
6.6.2022 Pfingst- montag	Mo	11 Uhr Familiengottesdienst »Gottes Geist bringt frischen Wind« (Apostelgeschichte 2)	TH		
11.6.2022	Sa	13.30 Uhr Gottesdienst mit Feier der Diamantenen und Eisernen Konfirmation, mit Abendmahl	NH BS		
12.6.2022 Trinitatis	So	10 Uhr »Mit Gott verbunden bleiben« Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation	BE		
18.6.2022	Sa	10-12.30 Uhr KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren) im MLH	TH 		
19.6.2022 1. Sonntag nach Trinitatis	So	11-Uhr Gottesdienst »Abraham betet für die Stadt« (Gebet Teil 1), parallel Kinder- gottesdienst, im Anschluss Mittagessen im MLH	NH 	10 Uhr »Gesehen werden« (1. Mose 16, 13b)	KH
		16 Uhr Tauffest am Heinrichsee/Hesseltal	NH BE		
26.6.2022 2. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr »Jakob betet um Glück« (Gebet Teil 2), mit Singgemeinde	NH	10 Uhr »Nur ein Wegweiser« (Johannes 3, 22-30)	UW
		16 Uhr Kirchenmäuse Krabbelgottesdienst im MLH	TH 		

5.6.2022 Pfingst- sonntag	So			11.15 Uhr Pfingstgottesdienst »Von Gott begeistert« (Apostelgeschichte 2, 22-39 i.A.)	BS
6.6.2022 Pfingst- montag	Mo	11.30 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst in Hörste	JD BS		
11.6.2022	Sa				
12.6.2022 Trinitatis	So	10 Uhr Goldene, Diamantene und Eisene Konfirmation mit Abendmahl	BS		
		11 Uhr Familiengottesdienst in Bokel mit dem Kindergarten zum Bokeler Gemeindefest	AA		
18.6.2022	Sa				
19.6.2022 1. Sonntag nach Trinitatis	So				
26.6.2022 2. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr Gottesdienst in Hörste mit dem Kindergarten Bokel zur Einfüh- rung von Frau Florentine Enders als Leiterin des Kindergartens	BS		

DATUM	HALLE	KÜNSEBECK
-------	-------	-----------

## Juli

3.7.2022 3. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Mose betet für Gott< (Gebet Teil 3), mit Abendmahl	NH	
10.7.2022 4. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Hanna betet für Familie< (Gebet Teil 4)	NH	10 Uhr Gottesdienst AA
17.7.2022 5. Sonntag nach Trinitatis	So	11-Uhr Gottesdienst >Der Weltveränderer<, parallel Kindergottesdienst, im An- schluss Mittagessen im MLH	BE	10 Uhr >Unterwegs mit Gott< (1. Mose 12, 1-4a) UW
24.7.2022 6. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Von der Taufe und dem alten Adam in uns< (Römer 6, 3-8.11)	BS	10 Uhr >Wasser: Gefahr und Lebens- quelle< (Jesaja 43, 1-7) KH
31.7.2022 7. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Das Brot des Lebens< (Johannes 6, 30-35)	TH	10 Uhr >Alle werden satt< (Johannes 6,30-35), mit Abendmahl KH

## Monatsspruch August

## August

7.8.2022 8. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor-Musical	TH	NH
14.8.2022 9. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Ganzen Einsatz geben< (Matthäus 25, 14-30)	NH	10 Uhr >Tragt Licht in die Welt< (Matthäus 5, 13-16) KH

DATUM	HÖRSTE	KÖLKEBECK
-------	--------	-----------

## Monatsspruch Juli

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42, 3

3.7.2022 3. Sonntag nach Trinitatis	So			
10.7.2022 4. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Lass dich nicht vom Bösen überwinden< (Römer 12, 17-21) mit Abendmahl (Traubensaft)	BS	11.15 Uhr >Lass dich nicht vom Bösen überwinden< (Römer 12, 17-21) BS
17.7.2022 5. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Aufbrechen und mit Gott neue Wege gehen< (1. Mose 12, 1-4)	BS	
24.7.2022 6. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Das nasse Grab< (Römer 6, 3-8)	UW	
31.7.2022 7. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Wie alle satt werden< (Lukas 9, 10-17)	BS	

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN,  
denn er kommt, um die Erde zu richten.

Epheser 4, 26

7.8.2022 8. Sonntag nach Trinitatis	So			
14.8.2022 9. Sonntag nach Trinitatis	So	10 Uhr >Von den Gaben und Talenten< (Matthäus 25, 14-30)	BS	11.15 Uhr >Von den Gaben und Talenten< (Matthäus 25, 14-30) BS

DATUM	HALLE	KÜNSEBECK
21.8.2022 10. Sonntag nach Trinitatis	11-Uhr Gottesdienst >Das Alte Testament ist gültig! (Matthäus 5, 17-20), parallel Kindergottesdienst, im Anschluss Mittagessen im Gemeindehaus	10 Uhr >Mose und das Evangelium< (Matthäus 5, 17-20), mit Abendmahl
28.8.2022 11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Tim Henselmeyer, mit Bachchor	
	16 Uhr Kirchenmäuse Krabbeltagesdienst im MLH	



## Friedensgebet „Raum des Frieden“

Gott,  
mit Sorge schauen wir in die  
Ukraine und nach Russland.  
Wir bitten dich für alle, die in die  
politischen und diplomatischen  
Verhandlungen involviert sind.

Wir bitten dich um Weisheit und  
Geduld und den unbeirrbaren  
Willen zum Frieden.

Wir bitten dich für die Menschen  
in der Ukraine, in Russland und in  
ganz Osteuropa:

Wo Härte und militärische Stärke  
vorherrschen, schaffe du, Gott,  
dir Raum mit deiner Sanftheit  
und Güte und der Liebe zum  
Kleinen und Schwachen.

Wo Angst und Misstrauen sind,  
schaffe dir Raum mit deiner  
Großzügigkeit, mit der Hoffnung  
und dem Vertrauen.

Wo vergangene Ereignisse und  
Entfremdung Wunden geschla-  
gen haben, da schaffe dir Raum  
mit deinem heilsamen Geist der  
Versöhnung.

Schaffe dir Raum, Gott, und dei-  
nem Shalom, deinem Frieden, der  
alle Menschen sieht und allen gilt.

Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unseren Zeiten.  
Es ist ja doch kein anderer nicht,  
der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.

DATUM	HÖRSTE	KÖLKEBECK
21.8.2022 10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr >Jesus und die arme Witwe< (Markus 12, 41-44)	
28.8.2022 11. Sonntag nach Trinitatis		

Kriege werden mit Waffen geführt. Aber Kriege werden  
auch mit Worten und Gedanken geführt, mit Gerüchten  
und Lügen, mit falschen Bildern von sich und anderen.

Hüten wir uns zu denken, wir könnten nichts tun! Hüten  
wir uns zu meinen, es käme auf unsere Worte, Gedanken  
und Bilder nicht an.

Wo Kriege geführt werden, da kommt es auf Waffen an.

Wo der Frieden werden soll, da kommt es auf uns an.

Es kommt auf uns an, die Worte zu wägen, Unrecht beim  
Namen zu nennen - und doch nicht zu hassen.



Annette Kurschus  
Präses und EKD Ratsvorsitzende

## Kreise, Treffs & Chöre

**Mini-Spielkreis** (für Kleinkinder U3 und ihre Eltern), montags, 10 Uhr, im MLH  
Info: Pastor Tim Henselmeyer,  
Telefon 7 24 02 89

**Jungschar** (Mädchen und Jungen von 8–13 Jahren) außer in den Ferien freitags 17–18.30 Uhr  
Info: Jugendreferentin Daniela Spies,  
Telefon 1 62 34

**Jugendkreise** (ab 14 Jahren) | **Bibelfrühstück**  
Info: Pastor Bernd Eimterbäumer,  
Telefon 0 54 25 95 41 44  
Jugendreferent Martin Kralemann,  
Telefon 1 62 34  
www.evkg Halle.de

**Kreis Junger Erwachsener | Hauskreise**  
Info: Gemeindepädagoge Sebastian Plath,  
Telefon 0 52 03 9 25 01 04

**Alpha-Kurse | Bibelkurse**  
Info: Pastor Bernd Eimterbäumer,  
Telefon 0 54 25 95 41 44

**Männerkreis**  
einmal im Monat, freitags, 20 Uhr  
im CAFÉ GEGENÜBER  
Info: Pastor Nicolai Hamilton,  
Telefon 66 45 84  
Fritz Ellerweg, Telefon 47 62  
Werner Krauß, Telefon 1 02 06

**Seniorentreff 60 plus**  
einmal im Monat, montags 15–17 Uhr  
im MARTIN-LUTHER-HAUS  
Info: Margot Rönneker, Telefon 96 58

**Abendkreis:**  
**Halle-Mitte-Gartnisch-Eggeberg**  
Info: Inge Vollmer, Telefon 58 45

**Gebetskreis** einmal im Monat, dienstags,  
17–18 Uhr im Spener-Haus.  
Info: Pastor Nicolai Hamilton,  
Telefon 66 45 84

**Frauenhilfe** mittwochs alle zwei Wochen  
**Halle-Mitte-Gartnisch**  
Info: Hanna Kormeier, Telefon 46 22  
**Halle-Süd-West-Hesseln**  
Info: Martha Flemming, Telefon 35 76  
Ursula Parpart, Telefon 1 04 12

**Bibelstunde**  
Meist jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat,  
19.30–21 Uhr im Spener-Haus, nächste Termine:  
**Osterferien | 27. April | 11. Mai | 25. Mai |**  
**8. Juni | 22. Juni | Sommerferien | 10. August |**  
**24. August**  
Info: Pastor Nicolai Hamilton,  
Telefon 66 45 84

**Literatur und Glaube**  
jeden 2. Mittwoch im Monat,  
9.30 Uhr, CAFÉ GEGENÜBER  
Info: Pastorin Karin Hanke,  
Telefon 0 52 03 91 92 68

**Mittagstisch**  
mittwochs im MARTIN-LUTHER-HAUS  
Info: Gemeindepädagoge Sebastian Plath,  
Telefon 0 52 03 9 25 01 04

**Besuchsdienste**  
Info: **für ältere Menschen:**  
Pastor Bernd Eimterbäumer,  
Telefon 0 54 25 95 41 44  
**für Neuzugezogene:**  
Pastor Tim Henselmeyer,  
Telefon 7 24 02 89

**Trauertreff**  
Info: Ursula Grefe-Rogge, Telefon 66 41 37

## Die neue Leiterin im Kindergarten Bokel ist ein Glücksgriff

Nach dem Ausscheiden von Elke Polzin musste das Team des Kindergartens zunächst ohne neue Leitung alle Aufgaben meistern. Das ist gelungen, weil Beate Venohr und das Team sowie Nadine Schech, die Leiterin des Regenbogenkindergartens, toll zusammengearbeitet haben. Herzlichen Dank.

Seit Oktober letzten Jahres arbeitet Florentine Enders als Leiterin in der Kita. Sie ist 34 Jahre alt, hat Theologie und Erziehungswissenschaft studiert und war auf der Suche nach einer passenden Stelle im Elementarbereich. Sie wollte unbedingt wieder im Kindergarten arbeiten.

Florentine Enders fühlt sich wohl in Bokel, hat sofort einen guten Draht zu den Kolleginnen ge-



*Florentine Enders (vorne rechts) übernimmt das Steuer in der Kita Bokel von Interimschefin Beate Venohr (vorne links) im Beisein von (hinten von links) Marlene Ens (Geschäftsführerin Kita-Verbund des Kirchenkreises), Pfarrer Burkhard Steinebel und Pfarrer Nicolai Hamilton.*

*Bild: Kerstin Panhorst*



funden und lobt besonders die enge Zusammenarbeit mit den Eltern. Das Team ist altersgemischt, von den unterschiedlichen Erfahrungen kann jede Kollegin profitieren.

Besonders wichtig ist Frau Enders der respektvolle Umgang miteinander. Traditionen sollen bewahrt werden und neue Ideen sind erwünscht und zugelassen. Das steht im Mittelpunkt der Arbeit mit den Kindern.

Die Kita ist jetzt auch anerkanntes Familienzentrum, d.h. es gibt Veranstaltungen für alle und Elternabende zu bestimmten Themen. Florentine Enders und ihr Team stehen als Ansprechpartner zur Verfügung und bei speziellen Fragen können Beratungsstellen vermittelt werden.

Das Warten auf eine neue Leiterin hat sich gelohnt: Florentine Enders wird in einem Gottesdienst unter Mitwirkung des Kindergartens am Sonntag, den 26. Juni, um 10 Uhr in der Hörster Kirche in ihr Leitungsamt eingeführt.

Ich wünsche Frau Enders und dem gesamten Team weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei der Arbeit mit den Kindern.

Gundi Hermbecker

## Kreise, Treffs & Chöre

... in Hörste | Bokel | Kölkebeck

Alle Kreise, Treffs, Chöre und Veranstaltungen sind „offen“. Wir freuen uns über alle, die neu dazukommen oder bei uns einmal „probeweise reinschnuppern“ – egal ob evangelisch, katholisch ... Jede und jeder ist herzlich willkommen! Falls Sie Fragen haben, sprechen Sie uns einfach an: Burkhard Steinebel, Telefon 98 70, oder siehe unter >Info<.

**Wichtig in Corona-Zeiten:** Melden Sie sich bitte zu den Treffen des Gesprächskreises, des Abendkreises und der Frauenhilfe bei der Vorsitzenden an. So wissen wir, für wie viele Personen wir den Raum entsprechend vorbereiten, und Sie erfahren zuverlässig, ob das Treffen stattfindet.

**Jungchar** (Mädchen und Jungen von 8–13 Jahren), außer in den Ferien, im Haller Jugendheim freitags 17–18.30 Uhr  
Info: Jugendreferentin Daniela Spies, Telefon 1 62 34, daniela.spies@ev-jugend-halle.de

**Jugendkreise und weitere Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene finden in Halle statt.**  
Info: Martin Kralemann, Telefon 1 62 34  
Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44

**Gesprächskreis >ab 30<** donnerstags 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Hörste am:  
**7. April | 12. Mai | 9. Juni | 11. August**  
Bitte melden Sie sich zu allen Terminen an.  
Info: Anni Baier, Telefon 1 01 73

**Abendkreis für Frauen**  
montags 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Hörste am:  
**4. April | 2. Mai | 13. Juni | 4. Juli**  
Bitte melden Sie sich zu allen Terminen an.  
Info: Helga Hagemann, Telefon 46 46

**Frauenhilfen**  
mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus Hörste  
**13. April | 4. Mai | 25. Mai | 15. Juni | 6. Juli | 24. August**  
Bitte melden Sie sich zu diesen Terminen an.  
Info: Bärbel Uthmann, Telefon 49 34

**Ökumenischer Kirchenchor Hörste-Stockkämpen**  
mittwochs 19.30 Uhr  
Gemeindehaus Hörste  
Info: Christiane Strothmann, Telefon 874 40 89

**Posaunenchor Hörste-Hesselteich-Bockhorst**  
montags 20 Uhr im Wechsel in den Gemeindehäusern in Hörste und Bockhorst  
Info: Birgit Skodda, Telefon 0 54 23 4 36 39  
Thorsten Scholz, Telefon 01 72 5 66 19 75



## Veranstaltungen

### Ostern in Hörste & Kölkebeck

Auch wenn wir in diesem Jahr aufgrund der unsicheren Corona-Lage (noch) keinen Osternachtgottesdienst mit anschließendem Frühstück feiern (wir hoffen auf 2023), Ostern fällt nicht aus.

Wir feiern Jesu Auferstehung vom Tod am Ostersonntag mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in der Hörster Kirche und um 11.15 Uhr im Gemeindehaus Kölkebeck. Herzlich willkommen!

Feiern Sie mit, denn der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

### Pfingsten in Kölkebeck & Hörste

Am Pfingstsonntag feiern wir einen Gottesdienst um 11.15 Uhr in Kölkebeck. Der ökumenische Pfingstgottesdienst mit unseren katholischen Geschwistern musste in den vergangenen zwei Jahren leider coronabedingt abgesagt werden. Wir planen ihn dieses Jahr für Pfingstmontag um 11.30 Uhr in Hörste und hoffen sehr, dass wir wieder zusammen feiern können. Vielleicht können wir sogar anschließend eine Suppe essen. Die gesamte Gemeinde ist herzlich eingeladen.

### Goldene, Diamantene und Eiserne Konfirmation

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 1956 und 1957, 1961 und 1962 sowie 1971 und 1972 sind herzlich eingeladen, gemeinsam das Fest ihrer Eisernen, Dia-

mantenen bzw. Goldenen Konfirmation am Sonntag, den 12. Juni, in der Hörster Kirche zu feiern. Diejenigen, die in den genannten Jahren in Hörste konfirmiert wurden, werden (soweit ihre Adressen bekannt sind) schriftlich eingeladen.

Auch diejenigen, die '56/'57, '61/'62 bzw. '71/'72 an einem anderen Ort konfirmiert wurden und nun in Hörste, Bokel oder Kölkebeck wohnen, sind herzlich eingeladen, ihr Konfirmationsjubiläum in Hörste mitzufeiern. Sie werden allerdings nicht automatisch angeschrieben, da es keine entsprechenden Listen gibt, und mögen sich deshalb bei Pastor Steinebel, Telefon 98 70, oder im Ev. Gemeindebüro in Halle, Telefon 30 86, melden.

### Anmeldenachmittag der Katechumenen

Der Anmeldenachmittag für die neuen Katechumenen und ihre Eltern findet am Dienstag, den 16. August, um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus in Halle (Martin-Luther-Str. 9) statt.

Bitte bringen Sie das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.

Herzlich willkommen!

### Vorschau

13. Mai 2023 (Samstag)  
Konfirmation in Hörste

4. Juni 2023  
Silberne Konfirmation in Hörste

## Künsebeck ist um eine Attraktion reicher

### Pfarrbezirk eröffnet einen Bücher-Tausch-Schrank

Mitten in der Nacht Lust auf einen Thriller von Fitzek? Oder an einem verregneten Sonntagnachmittag auf der Suche nach einem Kinderbuch zur Unterhaltung?

Ab sofort können sich die Künsebecker rund um die Uhr an allen Tagen des Jahres mit kostenlosem Lesestoff versorgen. Vor dem Eingang zur evangelischen Tageseinrichtung für Kinder und der Gemeindebücherei an der Teutoburger Straße steht nämlich ab sofort der sehr gut bestückte Bücherschrank für mehr als 300 Bücher in allen Genres.

„Da unsere Gemeindebücherei nur einmal die Woche geöffnet hat und im Zuge der Nachhaltigkeit, kam die Idee des Büchertauschschrankes“, erläutert Kerstin Panhorst, Ehrenamtliche im Pfarrbezirk Künsebeck, die Initialzündung zum neuen Bauwerk im Dorf. „Wir als Kirchengemeinde fanden die Idee sehr gut und haben dies auch gleich unterstützt“, fährt Gemeindepfarrerin Karin Hanke fort.

Im Zuge der Fördermöglichkeit GT 8 für die acht teilnehmenden Kommunen im Kreis Gütersloh wurde so kurzerhand ein Förderantrag auf Unterstützung des Projektes gestellt. „Die Interessengemeinschaft Künsebecker Bürger e.V. (IGKB) hat uns da sehr gut unterstützt“, so Hanke. „Der Verein hatte bereits Erfahrungen mit der Beantragung dieser Mittel und viele von uns Ehrenamtlichen im Pfarrbezirk sind auch Mitglieder in der Interessengemeinschaft“, erläutert Kerstin Panhorst, ihres Zeichens 2.



Vorsitzende des Vereins. Nach der Zusage durch die Kommission der Fördermittelgeber begaben sich die Ehrenamtlichen auch gleich an die Umsetzung. So wurde der Kontakt nach Rietberg gesucht, denn die Stadt hat bereits mehrere dieser Bücherschränke in ihren Ortsteilen aufstellen lassen. Eine gemeinsame Bestellung des Schrankes mit Rietberg bei der Tischlerei Steinkämper erleichterte den Freiwilligen die Koordination, ebenso bei der Beschriftung des Möbels.

Die Bank, die vorher am Standort des Bücherschranks zum Ausruhen und Verweilen vor der Gemeindebücherei einlud, hat nun einen neuen Platz unter der Trauerbirke gefunden. „Auch hier haben fleißige Hände ganze Arbeit geleistet“, freut sich Pfarrerin Hanke. „An einem Wochenende wurde gesägt, Platten verlegt und die alte Bank ausgekoffert und umgesetzt. Hier sieht man

wieder, wie groß der Einsatz der Künsebecker für ihren Ort ist,“ fügt Karin Hanke anerkennend hinzu. Die KiTa will demnächst die Bank umgestalten und ihr ein zweites Leben einhauchen.

Erste Bücher für den Schrank zu finden war kein Problem. Einmal im Jahr zum Nikolausmarkt veranstaltet der Pfarrbezirk einen Bücherflohmarkt. Die Bücher sind Spenden aus dem Dorf und die Einnahmen gehen zu 100 Prozent in die kleine, aber extrem gut bestückte Bücherei im Keller des Kindergartens an der Teutoburger Straße. Davon kauft die Büchereileitung Anna Kowalski dann Neuerscheinungen und Wunschbücher der Büchereibesucher. Da es im Jahr 2020 keinen Bücherflohmarkt gab, hatte die IGKB kurzerhand im Sommer 2021 zum Tag des Buches einen großen Bücherflohmarkt veranstaltet. Viele der sehr guten Spenden sind hiervon im Nachhinein in den neuen Bücherschrank gewandert. Die unteren beiden Fächer sind für die Kleinsten vorgesehen. „Wir werden die Reihen gut bestücken und unsere Eltern anhalten, sich hier Bücher zu leihen,“ so KiTa Leitung Claudia Krüger. Es ist also für jedes Alter und jeden Leser etwas dabei – im neuen Bücherschrank in Künsebeck. Alle Künsebecker sind eingeladen, im Sortiment des Bücherschranks zu stöbern. Die Bücher können ausgeliehen werden, aber auch für immer mitgenommen werden, wenn sie zu Lesefavoriten werden. Ebenso dürfen auch alle – bitte nur gut erhaltene – einzelne Bücher ihrerseits in den Schrank stellen als Spende für andere zum Lesen.

Auch sind alle herzlich eingeladen, der Bücherei im Keller einen Besuch abzustatten; es lohnt sich. Öffnungszeiten sind jeweils freitags ab 15 Uhr (Teutoburger Straße 16).

Friederike Hegemann



### Tannenbäume für Künsebeck

In punkto Nachhaltigkeit hatte sich das gestaltende »Kreativ-Team« des Haller Innenstadtmagements im Bezug auf die 24 zur Verfügung gestellten Tannenbäume Gedanken gemacht, was passiert nach Weihnachten mit den in den großen Keramiktöpfen eingepflanzten Fichten. Einfach nur entsorgen und wegwerfen kam daher nicht in Frage. So wurden die Tannenbäume gleich mit den entsprechenden Wurzelballen geordert, um sie nach der Beendigung der Kampagne an »Heilige Drei Könige« an die Haller Bürgerinnen und Bürger zu verschenken. Die vorherige Skepsis bei den Organisatoren, ob die überhaupt jemand haben will, war aber relativ schnell der Realität gewichen. „Alle 24 Tannen haben neue Besitzer und demzufolge auch neue Standorte gefunden“, konnte Dieter Büsselberg (HIW-Vorstand) am Wochenende vermelden, so dass „wir in punkto Nachhaltigkeit unser Kampagnenziel erreicht haben. Danke an alle, die so mit uns gehandelt haben.“

Die ersten vier Tannenbäume sicherten sich Friederike Hegemann und die Küsterin des evangelischen Gemeindehauses in Künsebeck, Ingrid Diekmann-Vemmer. Mit Fahrrad und Hänger wurden die Bäume abgeholt und mittlerweile in Künsebeck zwischen Kindergarten und Gemeindehaus eingepflanzt.

Frank Hofen,  
Innenstadtmanagement HalleWestfalen

## Stolpersteine

Seit 1996 ist der 27. Januar in der Bundesrepublik der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Der Tag erinnert an die Befreiung des nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz vor 77 Jahren, in dem mehr als eine Million Menschen ermordet wurden. Auch der Künsebecker Christian Schalk, der auf Grund seines Glaubens den Dienst an der Waffe verweigerte, fand durch die Nationalsozialisten den Tod.

Zu Ehren Schalks (1906–1940) hielten die Künsebecker am Stolperstein an der Hauptstraße ihm zu Ehren auch am diesjährigen Gedenktag inne. Jörg Olaf Knufinke von der Interessengemeinschaft Künsebecker Bürger (IGKB) säuberten den gravierten Stein von der Erde des alltäglichen Treibens auf dem Bordstein.



Gemeindepfarrerin Karin Hanke zündete im Gebet eine Kerze an, welche das kleine Licht der Erinnerung nach Künsebeck brachte. Im Gebet und im Gedenken an Christian Schalk und unzählige Ermordete, Gefolterte und Verschleppte zur Zeit des Nationalsozialismus und bat um Wachsamkeit auch heute. „Dies dürfen wir nie vergessen und niemals mehr zulassen“, so Jörg Knufinke abschließend.

**Den Künsebecker Stolperstein findet man ebenso wie andere auch in der neuen App des WDR. Via App und Homepage ermöglicht es einen innovativen, interaktiven Zugang zum Thema Nationalsozialismus: [stolpersteine.wdr.de](http://stolpersteine.wdr.de)**

Friederike Hegemann

## GEMEINDE-FAHRRADTOUR IM APRIL



Im Rahmen des Fasten-Themas 2022: ›Sieben Wochen ohne Stillstand‹. Üben wir uns im Radfahren!

Wir planen eine Fahrradtour am Samstag, den 2. April 2022. Nach einer Andacht um 13 Uhr am Gemeindehaus in Künsebeck. Der Weg führt durch die Felder Richtung Wasserschloss Tatenhausen und dann weiter zur St. Johannes-Evangelist-Kirche nach Stockkämphen.

Hier ist eine Pause mit einem Picknick geplant, für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Bitte einen Becher oder eine Tasse mitbringen. Weiter geht es durch den Storck-Wald, vorbei an Halle und wieder zurück in das schöne ›Dorf hinterm Deich‹.

Die Länge der Strecke ist ca. 20 km. Es ist jeder willkommen, die Geschwindigkeit wird an den „Langsamsten“ angepasst.

Wir freuen uns auf eine schöne Radtour bei hoffentlich frühlinghaftem Wetter.

Elke Kuhlmann

## Kreise & Treffs

### Frauenfrühstück

(Jede ist eingeladen, auch mit Kindern!) Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindehaus, immer samstags um 9 Uhr. Wir nehmen uns Zeit, um gemeinsam zu frühstücken und gute Gespräche zu führen.  
Info: Ingrid Diekmann-Vemmer,  
Telefon 01 71 4 60 98 87  
Pastorin Karin Hanke,  
Telefon 0 52 03 91 92 68

### Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage im Gemeindehaus, immer mittwochs um 14.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

### Gesprächskreis ›Über Gott und die Welt‹

3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,  
Info: Pastorin Karin Hanke,  
Telefon 0 52 03 91 92 68

### Die Krabbelgruppe

Jeden Donnerstag  
von ca. 9.30 bis 11 Uhr,  
im Gemeindehaus, Raum oben  
Info: Jana Schlote,  
Telefon 01 57 79 33 11 70

### Gemeindebücherei

freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr,  
Teutoburger Str. 16, im Keller  
des Jugendzentrums  
Info: Anna Kowalski,  
Telefon 01 75 44 98 34 8

### JUZ Künsebeck

Info: Matthias Jörke,  
Telefon 01 76 62 16 52 00,  
[matthias.joerke@evkghalle.de](mailto:matthias.joerke@evkghalle.de)

### Sprechstunde

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr ist Pastorin Hanke regelmäßig im neuen Gemeindehaus Künsebeck anzutreffen.

Wer etwas mit ihr besprechen möchte, ist herzlich willkommen.

Pastorin Karin Hanke,  
Telefon 0 52 03 91 92 68





## Freizeiten 2022

Das Jahr 2022 wird hoffentlich wieder ein echtes Freizeitjahr für unsere Kirchengemeinde. Uns Verantwortlichen bedeutet es sehr viel, wenn Menschen die Hände für die Freizeiten falten. Vielleicht möchten Sie das auch tun? Hier ein Überblick über die diesjährigen Freizeiten:

- 26.03.–02.04. **Seniorenfreizeit nach Baltrum**  
Leitung: Erika Hagemeyer und Christa Schulte
- 11.04.–15.04. **Segelfreizeit auf dem IJsselmeer, Niederlande**  
Leitung: Matthias Jörke
- 14.05.–26.05. **Seniorenfreizeit nach Baltrum**  
Leitung: Erika und Dieter Hagemeyer
- 25.06.–09.07. **Konfirmandenfreizeit nach Fjelltun, Norwegen**  
Leitung: Bernd Eimterbäumer
- 30.06.–14.07. **Jugendfreizeit I nach Skogtun, Norwegen**  
Leitung: Martin Kralemann
- 03.07.–17.07. **Jungscharfreizeit nach Asel, Ostfriesland**  
Leitung: Daniela Spies
- 23.07.–06.08. **Jugendfreizeit II nach Lemvig, Dänemark**  
Leitung: Daniel Obermüller und Jonas Schabbehard
- 24.07.–31.07. **Chorfreizeit der Kinderchöre nach Plön**  
Leitung: Friedemann Engelbert

- 08.08.–19.08. **Seniorenfreizeit in Bad Soden-Salmünster**  
Leitung: Fritz Ellerweg
- 16.09.–18.09. **Jugendmitarbeiterfreizeit in Ahmsen**  
Leitung: Daniela Spies, Martin Kralemann, Bernd Eimterbäumer
- 02.10.–08.10. **Gemeindefreizeit im Schloss Mansfeld, Südharz**  
Leitung: Nicolai Hamilton, Tim Henselmeyer, Sebastian Plath
- 03.10.–14.10. **Baufreizeit nach Felldorf, Rumänien**  
Leitung: Bernd Eimterbäumer

Weitere Informationen zu Anmeldung und Preisen finden Sie unter [www.kirchhalle.de](http://www.kirchhalle.de). Freizeitflyer liegen außerdem im Gemeindebüro und im Jugendheim (Martin-Luther-Str. 7) aus.



## SOMMERFREIZEITEN 2022

– Noch ein paar Plätze frei!

Baden, Volleyball- und Fußballspielen, Kanufahren, Survivaltour, Gemeinschaft erleben, den Glauben erkunden, Singen, Spielen, Basteln, Wandern, coole Abendshows, zusammen essen und trinken und Feste feiern – das sind nur ein paar Highlights der Sommerfreizeiten unserer Gemeinde.

Jeder Tag ist voller Abenteuer! Morgens hängt der neue Tagesplan aus mit allen Angeboten vom Frühstück bis zum Gebetskreis. Manchmal ist es schwer, eine Wahl zu treffen, weil es so viele tolle Angebote gibt. Ziel der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es, den Kindern und Jugendlichen die schönsten zwei Wochen des Jahres zu beschern. Die kreativen und fantasievollen Planungen laufen bereits auf Hochtouren.

Viele Kinder und Jugendliche betrachten die Freizeiten als absolutes Jahreshighlight. Viele erleben es als sehr wohltuend und erholsam, zwei Wochen den Alltag auszublenden, abzuschalten, in eine große Freizeitgemeinschaft einzutauchen, Freundschaften

fürs Leben zu schließen, Gottes Liebe zu spüren und Kraft für die kommende Zeit zu schöpfen.

Auf einigen Freizeiten gibt es noch ein paar freie Plätze. Infos und Anmeldung: [www.kirchhalle.de/freizeitermine-2022/](http://www.kirchhalle.de/freizeitermine-2022/)

Fragen beantworten gerne Daniela Spies und Martin Kralemann  
Telefon 1 62 34  
[daniela.spies@ev-jugend-halle.de](mailto:daniela.spies@ev-jugend-halle.de)  
[martin.kralemann@ev-jugend-halle.de](mailto:martin.kralemann@ev-jugend-halle.de)

oder Bernd Eimterbäumer  
Telefon 0 54 25 95 41 44  
[bernd.eimterbaeumer@ev-jugend-halle.de](mailto:bernd.eimterbaeumer@ev-jugend-halle.de)

Für den Fall, dass uns die Corona-Situation im Sommer noch einmal herausfordert, liegt ein erprobtes Hygiene- und Schutzkonzept aus dem vergangenen Jahr bereit.

Bernd Eimterbäumer



### Endlich ist wieder Zeit für Gemeinschaft!

Nach all den Monaten mit Kontaktbeschränkungen und reduzierten Begegnungen freuen wir uns darauf, in der 1. Herbstferienwoche (2. bis 8. Oktober 2022) zusammen auf Gemeindefreizeit zu fahren.

Und es geht zu einem spannenden Ziel: Das Schloss Mansfeld bietet einen wunderbaren Blick über die Lutherstadt (!) Mansfeld, wo Martin Luther seine Kindheit verlebte. Rings um die Gebäude der christlichen Jugend- und Bildungsstätte bilden die Ruinen der alten Festung eine romantische Kulisse für Spiele, Spaziergänge oder Gesprächsrunden. Luthers Geburtshaus in Eisleben, ein Besucherbergwerk und viele weitere Ausflugsmöglichkeiten sind ganz in der Nähe.

Inhaltlich steht die Freizeit unter dem Motto: »Verwurzelt«. Wir wollen vormittags bei Gesprächen und Impulsen den Wurzeln unseres Glaubens etwas näherkommen. Die Kinder können sich auf ein tolles Programm freuen. Nachmittags ist freie Zeit für vielfältige Unternehmungen. Dafür schauen

wir im Vorfeld gemeinsam, worauf wir Lust haben und wer sich mit eigenen Ideen einbringen möchte. Für die Abende freuen wir uns auf gemütliche Runden mit und ohne Programm.

**Ob jung oder alt, mit Familie, zu zweit oder allein – wir versprechen uns eine tolle Gemeindefreizeit, bei der für alle etwas dabei ist. Herzliche Einladung!**

Der Anmelde-Flyer liegt in der Gemeinde aus und ist auf unserer Homepage [www.kirchehalle.de](http://www.kirchehalle.de) zu finden.

Schriftlich ist die Anmeldung ab sofort im Gemeindebüro, bei den Pastoren Nicolai Hamilton und Tim Henselmeyer und bei unserem Gemeindepädagogen Sebastian Plath möglich, die gerne für weitere Infos zur Verfügung stehen.

Freizeitbetrag:  
0-2 Jahre: frei! | 3-5 Jahre: 105 €  
6-16 Jahre: 135 € | ab 18 Jahre: 320 €



## 5. Anlauf!

Herbstreise nach Israel und Palästina

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir unsere Reise bereits viermal verschieben. Dieses Mal soll es aber wahr werden: Unsere Kirchengemeinde macht sich auf den Weg ins »Heilige Land«.

Angelika Langer und Pastor Tim Henselmeyer haben die Reise organisiert und sind zuversichtlich, dass die Reise dieses Mal realisiert werden kann. Unter anderen Hygiene- und Corona-Bedingungen, als wir es vor ein paar Jahren gewohnt waren. Aber genauso faszinierend und bewegend, wie auf unseren letzten Reisen auch, als wir uns im Land der Bibel auf Entdeckungsreise begeben haben. Das ursprünglich für 2020 geplante Programm konnte weitestgehend bestehen bleiben. Auch unsere vertraute deutsche Reiseleiterin, Gaby Levy, ist wieder mit dabei. Der neue Termin ist vom 25.10. bis 3.11.2022. Der Oktober ist ein sehr schöner Reisemonat für die Region Israel. Es ist noch warm, man kann gut baden, aber es ist nicht mehr zu heiß. Alle Mitreisenden können sich auf eine gut vorbereitete und erlebnisreiche Reise freuen: Die Entdeckung vieler biblischer Orte steht im Mittelpunkt. Pastor Henselmeyer wird die

Gruppe mit passenden Impulsen aus der Bibel begleiten. Spannende Begegnungen mit Menschen aus Israel und Palästina runden das Gesamtpaket ab.



Alle Informationen kann man detailliert auf dem Flyer im Internet: [www.kirchehalle.de](http://www.kirchehalle.de) nachlesen. Fragen und Anmeldungen sind unter [angelika.langer@online.de](mailto:angelika.langer@online.de) willkommen.

„Wie schön ist die Vorstellung, am 31. Oktober den Reformationstag am See Genezareth zu feiern!“

Angelika Langer und Tim Henselmeyer



## Taufest am See – am 19. Juni 2022 im Hesseltal

In der Taufe schließt Gott einen Bund mit uns. Wir haben einen starken Partner, wenn wir selbst an unsere Grenzen kommen. Wir dürfen mit seinem Schutz, seinem Segen, seiner Liebe und seiner Begleitung in unserem Leben rechnen.

Eine Möglichkeit der Taufe ist das Taufest im See im Hesseltal, das wir seit zehn Jahren feiern. Konfirmanden, Erwachsene und kleinere Kinder werden im Rahmen eines Open-Air-Gottesdienstes im See getauft. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Grillen am See, zu dem die Kirchengemeinde einlädt.

Dieses Jahr findet das Taufest am Sonntag, dem 19. Juni, statt. Wir laden ganz herzlich Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, die sich gerne taufen lassen möchten!

### Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich bei Pastor Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89, Pastor Nicolai Hamilton, Telefon 66 45 84 oder Pastor Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44.



## Der Projekt-Männerchor „SORRY, WIR SINGEN“ gibt sich die Ehre!

Wir laden ein zum Konzert am Samstag, dem 7. Mai um 17 Uhr, ins Gemeindehaus Künsebeck. Lieder des alten und neuen Zupfgeigenhansel sind im Repertoire. Wir dürfen gespannt sein.

*Herzliche Einladung!*



## Einladung

zum offenen Abend im **Gemeindehaus Künsebeck** am **Donnerstag, 12. Mai, um 19.30 Uhr** mit Pfarrer Matthias Storck.

**Thema:** >KARIERTE WOLKEN – Lebensbeschreibungen eines Freigekauften<, Vortrag über ein Leben als politischer Gefangener in der DDR

# BFD

Der Bundesfreiwilligendienst  
Zeit, das Richtige zu tun.



## Ab April wieder offene St. Johanniskirche

Nach der Winterpause öffnet die St. Johanniskirche ab Freitag, 1. April, wieder regelmäßig ihre Türen: dienstags, mittwochs und donnerstags am Nachmittag von 15 bis 17 Uhr, freitags und samstags am Vormittag von 10 bis 12 Uhr. Alle Menschen sind eingeladen, in der Kirche zu verweilen, sich Zeit zu nehmen für eine Besinnung oder ein Gebet oder einfach die Stille zu genießen. Für die jüngsten Besucher gibt es eine kleine „Kinderkirche“ mit Material zum Anschauen, Lesen und Basteln.

- Du möchtest gerne** nach der Schule oder Studium praktisch tätig werden?  
den Zeitraum bis zum Studien-/Ausbildungsbeginn sinnvoll überbrücken?  
ohne Druck wertvolle praktische Erfahrung sammeln?  
neue Tätigkeitsfelder kennenlernen?
- Du hast** dich noch nicht endgültig entschieden, in welche Richtung es beruflich gehen soll?
- Dann starte jetzt** dein freiwilliges soziales Jahr in unserer Kirchengemeinde und erhalte einen vielfältigen Blick hinter die Kulissen.
- Wir bieten Dir** pädagogische Begleitung, Taschengeld, Sozialversicherungen, Urlaub, Zeugnisse
- Interesse?** Dann melde dich bei Alexandra Stroh, Telefon 0151 21 27 97 88.



### Gemeindebüro

Ina Niewöhner, Claudia Schütte  
 & Susanne Schultz  
**Öffnungszeiten: montags – mittwochs  
 und freitags 9–12.30 Uhr  
 donnerstags 15–18 Uhr**  
 Martin-Luther-Str. 7  
 Telefon 30 86, Fax 1 60 20  
 hal-kg-halle@kk-ekvw.de  
 www.kirchehalle.de  
 Andachtstelefon 1 59 16 28  
 YouTube »Evangelische Kirche  
 Halle Westfalen«

### Das Pfarrteam

**Pfarrer Bernd Eimterbäumer**  
 Heidbreite 12, 33829 Borgholzhausen  
 Telefon 0 54 25 95 41 44  
 b.eimterbaeumer@t-online.de

**Pfarrer Nicolai Hamilton**  
 Ulmenweg 22, Telefon 66 45 84  
 n.hamilton@kirchehalle.de

**Pfarrerin Karin Hanke**  
 Am Kerkskamp 2, 33824 Werther  
 Telefon 0 52 03 91 92 68  
 ka-rinhanke@web.de

**Superintendent Walter Hempelmann**  
 Roonstr. 8, Telefon 30 88  
 walter.hempelmann@kk-ekvw.de

**Pfarrer Tim Henselmeyer**  
 Stodieks Hof 5, Telefon 7 24 02 89  
 tim.henselmeyer@kk-ekvw.de

**Pfarrer Burkhard Steinebel**  
 Sanddornweg 3, Telefon 98 70  
 b.steinebel@gmx.de

### Gemeindepädagoge Erwachsenenarbeit

**Sebastian Plath**  
 Lindenweg 8, 33824 Werther  
 Telefon 0 52 03 9 25 01 04  
 seppo.8@gmx.de

### Jugendarbeit

**Evangelisches Jugendbüro**  
 Martin-Luther-Str. 7  
 Telefon 1 62 34

**Jugendreferent Martin Kralemann**  
 martin.kralemann@ev-jugend-halle.de

**Jugendreferentin Daniela Spies**  
 daniela.spies@ev-jugend-halle.de

### Kirchenmusik

**KMD Friedemann Engelbert**  
 Telefon 0 52 61 66 96 90  
 Mobil 01 57 87 32 63 71  
 friedemann.engelbert@freenet.de

### Johanniskantorei

Martina Hirsch  
 Martin-Luther-Str. 7 (Spener-Haus, 1. OG)  
 mittwochs 9.30–11.30 Uhr  
 Telefon 85 67 80, Fax 85 67 79  
 mail@johanniskantorei-halle.de  
 www.johanniskantorei-halle.de

### Ökumenischer Kirchenchor Hörste-Stockkämpen

Christiane Strothmann, Telefon 8 74 40 89

### Posaunenchor

Stefan Meier, Telefon 05 41 4 07 15 75  
 Thorsten Scholz, Telefon 01 72 5 66 19 75  
 Birgit Skodda, Telefon 0 54 23 4 36 39

### Küsterinnen, Kirchen & Gemeindehäuser

**St. Johanniskirche und Martin-Luther-Haus**  
 Alexandra Stroh, Mobil 01 51 21 27 97 88  
 a.stroh@kirchehalle.de

### Gemeindehaus Kölkebeck

Hesselteicher Str. 1  
 Christa Biele, Telefon 51 65

### Gemeindehaus Künsebeck

Teutoburger Str. 20, Telefon 7 01 06  
 Ingrid Diekmann-Vemmer  
 Landweg 8, Mobil 01 71 4 60 98 87  
 (gern auch WhatsApp)  
 diekmannvemmer@gmail.com

### Jugendzentrum Künsebeck

Teutoburger Str. 16, oberes Stockwerk  
 info@jugend-kuenske.de  
 www.jugend-kuenske.de

### Hausmeisterin für Künsebeck

Katrin Flöttmann  
 An den Eichen 1, Telefon 0 52 04 88 84 32

### Hörster Kirche

Alte Dorfstr. 4  
 Monika Kredell, Telefon 62 52

### Gemeindehaus Hörste

Alte Dorfstr. 4  
 Marion Kreuzinger-Janik, Telefon 58 08

### Friedhof Halle

**Verwaltung:** Susanne Schultz  
 (siehe Gemeindebüro)  
**Leitung:** Hermann Pätzold,  
 Telefon 01 71 3 26 81 73

### Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder

**Paulskamp**, Paulskamp 7, Telefon 1 62 32  
 hal-tfk-paulskamp@kk-ekvw.de  
 Leitung: Sabine Wedekämper

**Regenbogen**, Wischkamp 5, Telefon 1 62 33  
 hal-tfk-regenbogen@kk-ekvw.de  
 Leitung: Nadine Schech

**Mamre**, Neustädter Straße 10,  
 Telefon 9 71 08 51  
 nadine.buescher@ekvw.de  
 Leitung: Nadine Büscher

**Künsebeck**, Teutoburger Str. 16, Telefon 78 15  
 hal-tfk-kuensebeck@kk-ekvw.de  
 Leitung: Claudia Krüger

**Bokel**, Angerweg 1, Telefon 44 47  
 hal-tfk-bokel@kk-ekvw.de  
 Florentine Enders

### Weitere Ansprechpartner

**Diakoniestation**  
 Bahnhofstr. 33 a, Telefon 98 29  
 Leitung: Susanne Claes

**Familien- und Erziehungs-  
 beratungsstelle der Diakonie**  
 Martin-Luther-Str. 9, Telefon 1 84 70

**Seelsorge & Begleitung**  
 Telefon 01 76 81 63 37 83

### Hospizgruppe

Telefon 01 75 3 30 34 68  
 www.hospizgruppe-halle.de

### Trauertreff/Trauergespräche

Ulla Grefe-Rogge, Telefon 66 41 37

### Café Gegenüber

Kirchplatz 16, 33790 Halle, Telefon 1 62 41

### Helfende Hände

Kontakt über Andreas Steinke,  
 Telefon 66 63 49

### Konten für Spenden

Kreissparkasse Halle  
 IBAN DE63 4805 1580 0000 0012 06

Volksbank Halle  
 IBAN DE72 4806 2051 0181 5041 00

(Bitte geben Sie einen Spendenzweck an.  
 Wenn Sie eine Spendenbescheinigung  
 wünschen, geben Sie bitte auch Namen  
 und Straße an. Herzlichen Dank!)

## Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr. Er wird her-  
 ausgegeben vom Presbyterium der Evangelisch-Lutherischen  
 Kirchengemeinde Halle/Westfalen. Die Zusammenstellung  
 besorgen mehrere Gemeindeglieder als Redaktionsteam.

**Redaktion:** Pfarrer Tim Henselmeyer und Pfarrer Burkhard  
 Steinebel, Martin-Luther-Str. 7, 33790 Halle  
**E-Mail:** gemeindebrief@kirchehalle.de

**Gestaltung:** Annika Ellerweg **Druck:** Gemeindebrief Druckerei,  
 Groß Oesingen **Auflage:** 9800 Stück  
 Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und  
 Mitarbeiter bringen den Gemeindebrief in die Häuser.

*Monatsspruch Mai*

**Ich wünsche dir  
in jeder Hinsicht  
Wohlergehen und  
Gesundheit, so wie  
es deiner Seele  
wohlergeht.**

3. Johannes 1, 2

